Teil II

1952	Ausgegeben zu Bonn am 9. April 1952	Nr. 6
------	-------------------------------------	-------

Tag	Inhalt:	Seite
4. 4. 52	Gesetz über den Zollvertrag vom 20. Dezember 1951 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft	405
4. 4. 52	Gesetz über das Erste Protokoll vom 27. Oktober 1951 über zusätzliche Zugeständnisse zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (Südafrikanische Union und Bundesrepublik Deutschland)	427
16. 8. 51	Bekanntmachung über die Inkraftsetzung des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über Sozialversicherung vom 24. Oktober 1950 nebst Schlußprotokoll vom gleichen Tage	434
29. 2. 52	Bekanntmachung über die Wiederanwendung deutsch-niederländischer Vorkriegsverträge	435
13. 3. 52	Bekanntmachung über die Wiederanwendung von ehemals zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Österreich abgeschlossenen Verträgen über die Beglaubigung von Urkunden, über Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes und des Schutzes des Urheberrechts, sowie über Pflegekinderschutz und den Geschäftsverkehr in Jugendsachen	436
24. 3. 52	Zweite Bekanntmachung über die Geltung des ersten Abkommens zur Vereinheitlichung des Luftprivatrechts	437
23. 2. 52	Bekanntmachung über die Geltung des Internationalen Abkommens über Leichenbeförderung	437
27. 2. 52	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Allgemeinen Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich über die Soziale Sicherheit vom 10. Juli 1950 nebst vier Zusatzvereinbarungen und drei Protokollen	437
13. 3. 52	Bekanntmachung über den Abschluß einer Vereinbarung vom 1. Februar 1952 über den Straßenpersonen- und -güterverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien	437

Gesetz über den Zollvertrag vom 20. Dezember 1951 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Vom 4. April 1952.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel I

Dem in Bern am 20. Dezember 1951 unterzeichneten Zollvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft wird zugestimmt.

Artikel II

(1) Der Vertrag wird nachstehend mit Gesetzeskraft veröffentlicht.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Artikel III

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 4. April 1952.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Bundeskanzler
und Bundesminister des Auswärtigen
Adenauer

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

Für den Bundesminister der Finanzen
Der Bundesminister für den Marshallplan
Blücher

Zollvertrag

zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft haben im Bestreben, den Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern zu beleben, folgendes vereinbart:

Artikel I

Allgemeine Meistbegünstigung

Alle Vorteile, Vergünstigungen, Vorrechte oder Befreiungen, die von einem der Vertragspartner für ein Erzeugnis gewährt werden, das aus einem anderen Land stammt oder für ein anderes Land bestimmt ist, werden auf jedes gleichartige Erzeugnis des Vertragspartners angewendet. Diese Bestimmungen betrifft Zölle und andere Abgaben jeder Art, die die Einfuhr oder Ausfuhr belasten, sowie die Art ihrer Erhebung einschließlich der Vorschriften und Förmlichkeiten.

Artikel II

Einschränkung der Meistbegünstigung

Kein Anspruch auf meistbegünstigte Behandlung besteht für Begünstigungen, die dritten Staaten von einem der beiden Vertragspartner im Rahmen

- eines Grenzverkehrsabkommens,
- eines Zollunions- oder Präferenzabkommens gewährt werden, sowie
- für die von einem Vertragspartner hinsichtlich Zollanschlüssen getroffenen Abkommen und Sonderregelungen.

Artikel III

Zollbefreiungen

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird im Verkehr mit der Schweiz die Zollbefreiung nach Maßgabe von § 69 des Zollgesetzes vom 20. März 1939 und der dazu ergangenen Durchführungsvorschriften anwenden. Andererseits wird die Schweizerische Regierung im Verkehr mit der Bundesrepublik Deutschland die Artikel 14, 15 und 17 des Bundesgesetzes über das Zollwesen vom 1. Oktober 1925 betreffend den zollfreien Warenverkehr und die dazu ergangene Vollziehungsverordnung anwenden.

Damit ist das erforderliche Gegenrecht beiderseits als erfüllt anerkannt.

Artikel IV

Zollzugeständnisse

Für die in Anlage A Teil I dieses Vertrages aufgeführten Erzeugnisse schweizerischen Ursprungs und die in Anlage B Teil I bezeichneten Erzeugnisse deutschen Ursprungs werden gegenüber dem Vertragspartner keine höheren als die vereinbarten, in diesen Anlagen aufgeführten Zölle erhoben.

Die zu den einzelnen Tarifnummern erforderlichen Bemerkungen, wie die Erklärung einer Warenbezeichnung, Berechnung eines Kontingentes usw., sind jeweils im Teil II zu den Anlagen aufgenommen.

Artikel V

Einschränkung der Zollzugeständnisse

Vorbehalten bleibt die Erhebung

- von Steuern und sonstigen Abgaben für aus dem Gebiet des Vertragspartners eingeführte Erzeugnisse, sofern diese nicht höher und nicht in lästigerer Weise belastet werden als die gleichartigen Erzeugnisse einheimischen Ursprungs;
- von Antidumping- oder Ausgleichszöllen;
- von Gebühren, die entsprechend der Verwaltungsleistung erhoben werden.

Artikel VI

Durchfuhr

Die Vertragspartner gewähren sich gegenseitig die Freiheit der Durchfuhr durch ihr Gebiet.

Für den Durchfuhrverkehr kann eine zollamtliche Anmeldung verlangt werden.

Der Durchfuhrverkehr ist von Zöllen, Steuern und Abgaben, mit Ausnahme der Verwaltungsabgaben sowie der statistischen Gebühr, befreit.

Artikel VII

Ursprungszeugnisse

Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des einen vertragschließenden Teiles in das Gebiet des anderen kann die Vorlage von Ursprungszeugnissen gefordert werden.

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich, dafür zu sorgen, daß der Handel nicht durch überflüssige Förmlichkeiten bei der Ausstellung von Ursprungszeugnissen behindert wird.

Die Zuständigkeit für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen richtet sich nach der Gesetzgebung des Ausfuhrlandes.

Wenn ein Vertragspartner Waren drittländischen Ursprungs in das Gebiet des anderen Vertragspartners ausführt, so ist er berechtigt, Ursprungszeugnisse unter Angabe des Herkunftslandes auszustellen.

Artikel VIII

Zollauskunft

Jeder der vertragschließenden Teile wird Behörden bezeichnen, die befugt und verpflichtet sind, auf Verlangen verbindliche Auskunft über Zolltarifsätze und die Tarifierung bestimmt bezeichneter Waren zu geben.

Artikel IX

Wertgrenzen

Für die Ermittlung der Wertgrenzen, die in der Anlage A zu diesem Vertrag vereinbart sind, werden die Vorschriften über den Zollwert angewendet.

Werden solche Wertgrenzen durch die wirtschaftliche Entwicklung berichtigungsbedürftig, so treten auf Verlangen eines der beiden Vertragspartner Beauftragte der beiden Regierungen zusammen, um im Rahmen dieses Abkommens eine Berichtigung zu vereinbaren.

Artikel X

Liechtenstein

Dieses Abkommen gilt ebenfalls für Liechtenstein, solange dieses mit der Schweiz durch einen Zollunionsvertrag verbunden ist.

Artikel XI

Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen läuft von der Ratifizierung durch die beiden Regierungen bis zum 31. Dezember 1952. Es kann erstmals bis zum 31. Dezember 1952 für Ende März 1953 und von da ab jeweils bis zum Beginn eines Kalendervierteljahres für das Ende des folgenden Vierteljahres gekündigt werden. Das Abkommen bleibt in Kraft, solange es nicht gekündigt wird.

Um zu vermeiden, daß der Vertrag wegen Maßnahmen gekündigt wird, zu denen sich einer der Vertragspartner aus wirtschaftlichen Gründen veranlaßt sieht, soll — unbeschadet des Kündigungsrechts — auf Antrag eine Gemischte Kommission zusammentreten, um eine Verständigung zur Aufrechterhaltung oder Berichtigung bzw. Ergänzung dieses Abkommens herbeizuführen.

Insbesondere wird der Schweizerische Bundesrat im Falle einer Erhöhung der Zölle bei nichtgebundenen Positionen, welche die deutsche Ausfuhr nach der Schweiz wesentlich berühren, die Regierung der Bundesrepublik Deutschland so rechtzeitig benachrichtigen, daß vor Ablauf der nächsten Kündigungsfrist eine Verständigung erzielt werden kann.

Geschehen in Bern in doppelter Ausfertigung am 20. Dezember 1951.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland
gezeichnet:

Dr. Mueller - Graaf

Für den
Schweizerischen Bundesrat
gezeichnet:

Hotz

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
	ex 2 — ungesättigte:	
	a — Undecylenaldehyd	8
	b — andere Riechstoffe	12
ex 29 18	Vanilline, Heliotropine und Hydroxycitronellal	12
ex 29 21	Moschus Keton	12
29 22	Einbasische Säuren, ihre Anhydride und Chloride, ihre Halogen-, Sulfo- und Nitroderivate sowie ihre Salze und Ester:	
	A — gesättigte acyclische:	
	2 — Essigsäure:	
	c — Ester:	
	1 — Benzyl-, Terpenyl-, Linalyl-, Geranyl-, Citronellyl-, Anisyl-, Parakresyl-, Cinnamyl-, Phenyläthyl-, Bornyl- und Isobornylacetat	12
	ex 2 — Riechstoffe	12
	ex B — ungesättigte, acyclische (z. B. Acrylsäure, Ölsäure und Linolsäure):	
	Riechstoffe	12
29 25	E — Gluconsäure und andere acyclische Oxysäuren	9
ex 29 30	Ester der Phosphorsäuren, mit Ausnahme von Weichmachern, von Glycerophosphorsäure und ihren Salzen sowie von Lactophosphaten	8
29 34	B — Andere Monoamine (als Betanaphthylamin)	7
29 35	B — Aromatische Polyamine (z. B. Phenylendiamine und Benzidin)	7
29 37	Aminoalkohole, Aminophenole, Aminonaphtole, Aminoaldehyde, Amino-ketone (einschließlich der Aminochinone), Aminosäuren, ihre Substitutionsprodukte, Salze und Ester:	
	A — Aminonaphtolsulfosäuren	7
	B — andere	10
29 39	Diazo-, Azo- und Azoxyverbindungen sowie ihre Derivate (z. B. Diazoniumsalze, auch stabilisiert, Nitroazoxyverbindungen), mit Ausnahme der Farbstoffe	7
29 40	Amide und ihre Salze:	
	ex A — 2 — Stearinsäureamid	12
	B — 1 — Arilide	7
	2 — andere	10
29 44	Sulfamide und deren Salze	12
29 49	Heterocyclische Verbindungen mit Stickstoffatomen:	
	ex D — Pyridinbetacarbonsäurediäthylamid, Pyridinbetacarbonsäureester	12
	ex F — halogenierte Chinolinderivate, Chinolincarbonsäurederivate	12
	M — Verbindungen von Paraaminobenzolsulfamid mit heterocyclischen Stickstoffverbindungen	12
	N — 2 — andere (als Indol und Skatol)	8
29 56	Vitamine:	
	ex I — Vitamin B 6 (Adermin)	5
29 57	Hormone, einschließlich ihrer synthetischen Ersatzstoffe:	
	C — Testosteron	18
	D — Progesteron, Desoxycorticosteron, Folliculin (Oestron)	18
	E — andere	18
29 61	Andere Alkaloide:	
	ex L — Dihydroxypropyl — Theophyllin	10
29 64	Lactone:	
	A — acyclische	10
	B — cyclische:	
	ex 2 — Oxycumarine	8

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
30 03	ex C — Arzneiwaren, auch für die Veterinärmedizin, dosiert oder zubereitet, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, mit Ausnahme der Antibiotika sowie ihrer Präparate, bis zu einer Höchstmenge von 175% der nach dem Wert berechneten Einfuhr aus dem Lieferlande im Kalenderjahr 1950, gegen Vorlage eines regierungsseitig anerkannten Ursprungszeugnisses	frei
ex 32 07	Teerfarbstoffe und andere synthetische organische Farbstoffe, bis zu einer Höchstmenge von 90% der nach dem Wert berechneten Einfuhr aus dem Lieferlande im Kalenderjahr 1950, gegen Vorlage eines regierungsseitig anerkannten Ursprungszeugnisses	frei
33 01	A — Ätherische Öle: 1 — terpenfrei	12
33 04	Gemische auf der Grundlage von natürlichen oder künstlichen Riechstoffen, die Grundstoffe für die Riechmittel-, Schönheitsmittel-, für die Nahrungsmittelindustrie oder für andere Industrien darstellen, unmittelbar nicht verwendbar: B — andere: 1 — Kompositionen mit einem Wert von mehr als 70 DM je Kilogramm 2 — andere	frei 12
34 02	Netz-, Reinigungs- und Emulgiermittel (andere als Seifen), anderweit weder genannt noch inbegriffen: Anmerkung Kontingent für Textilhilfsmittel dieser Tarifnummer vgl. Tarifnr. 38 16.	
ex 34 06	Skiwachs	18
ex 38 15	Landwirtschaftliche Schädlingsbekämpfungsmittel auf der Grundlage von Schwefel, von Kupferverbindungen oder von organischen Quecksilberverbindungen Anmerkung zu Nr. 38 15 Kontingent für Textilhilfsmittel dieser Tarifnummer vgl. Tarifnr. 38 16.	10
ex 38 16	Zubereitete Hilfsmittel für die Spinnstoffindustrie, die Papierherstellung und die Gerberei aus den Nrn. 38 16, sowie 34 02, 38 15, 39 01 und 39 02, bis zu einer Gesamthöchstmenge von 220% der nach dem Wert berechneten Einfuhr aus dem Lieferlande im Kalenderjahr 1950, gegen Vorlage eines regierungsseitig anerkannten Ursprungszeugnisses	6
39 01	B — Aminoplaste: ex B — Preßmassen bis zu einer Höchstmenge von 125% der nach dem Wert berechneten Einfuhr aus dem Lieferlande im Kalenderjahr 1950, gegen Vorlage eines regierungsseitig anerkannten Ursprungszeugnisses Anmerkung zu Nr. 39 01 B Kontingent für Textilhilfsmittel dieser Tarifnummer vgl. Tarifnr. 38 16.	10
ex 39 02	ex F — Athoxylharze	8
39 02	Polymerisationserzeugnisse: Anmerkung Kontingent für Textilhilfsmittel dieser Tarifnummer vgl. Tarifnr. 38 16.	
39 03	C — 3 — b — Zellhorn (Zelluloid) und andere ex 1 — quadratische und rechteckige Platten, Folien und Filme, mit einer Stärke von höchstens 2 mm, zur Verarbeitung bei der Herstellung von Zieh- und Mundharmoniken unter Zollsicherung	5
ex 39 04	Erzeugnisse aus gehärtetem Kasein	9
40 11	ex C — Schlauchreifen für Rennfahräder	15
41 05	Leder aus Häuten oder Fellen von anderen Tieren, anderweit weder genannt noch inbegriffen:	

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
	B — zugerichtet: 2 — von Kriechtieren oder Fischen	10
42 04	Waren für technische Zwecke aus Häuten, Fellen, Leder oder Kunstleder: A — Treibriemen und -seile, Förderbänder und -seile	14
	B — Spezialerzeugnisse für die Textilindustrie, wie Webervögel, Schlagriemen, Florteilriemchen und dergleichen	14
44 19	Furniere, gesägt, gemessert oder geschält, mit einer Stärke von 5 mm oder weniger, anderweit weder genannt noch inbegriffen	4
46 01	Geflechte und geflechtartige Phantasiebänder für die Herstellung von Hüten oder für andere Verwendungszwecke, auch miteinander verbunden: C — aus Streifen aus künstlichem Stroh, künstlichem Roßhaar oder Kunststoffen, aus mit Viskose oder anderen Kunststoffen überzogenen Papierstreifen, aus mit Viskose oder anderen Kunststoffen bestrichenen oder überzogenen Spinnstoffen, alle diese Waren auch in beliebigem Verhältnis miteinander oder mit den in den Absätzen A und B genannten Stoffen gemischt: bis 31. 12. 1953 vom 1. 1. 1954 an	13 7
48 16	Papier und Pappe, für einen bestimmten Zweck zugeschnitten, anderweit weder genannt noch inbegriffen: D — andere: 2 — in quadratischen oder rechteckigen Blättern, deren einfaches (nicht gefaltetes) Blatt auf keiner Seite mehr als 44 cm mißt: ex b — Matrizenpappe und -papier, aus mehreren zusammengeklebten Papierlagen bestehend	15
48 27	ex A — sogenanntes Webstuhlpapier	5
49 11	Bilder, Bilddrucke und Photographien, auch in Form von Büchern oder Alben: A — Alben und Bilderbücher für Kinder, auch aus Geweben C — 1 — vollständige, nicht gebundene Sammlungen von Bildrucken mit nummerierten Seiten und mit erklärendem Text ex D — Bildrucke in Form von Büchern	frei frei frei
50 03	Seidengarne, ungezwirnt oder gezwirnt, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf: A — roh B — abgekocht oder gebleicht	frei frei
50 04	Schappeseidengarne, ungezwirnt oder gezwirnt, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf: A — roh B — abgekocht oder gebleicht C — gefärbt oder bedruckt	frei frei frei
50 06	Seidengarne und Schappeseidengarne, in Aufmachungen für den Einzelverkauf: ex A — Seidengarne, roh, abgekocht oder gebleicht, in gefitzten Strähnen mit Kreuzhaspelung ex B — Schappeseidengarne, roh, abgekocht oder gebleicht, in gefitzten Strähnen mit Kreuzhaspelung	frei frei
50 09	Kreppgewebe aus Seide: ex B — andere, mit einer Breite von 80 cm oder mehr und mit einem Werte: von mehr als 9 bis 12 DM für 1 qm von mehr als 12 DM für 1 qm	18 15

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
50 10	Gewebe aus Seide oder Schappeseide, rein oder miteinander gemischt, anderweit weder genannt noch inbegriffen: B — andere: ex 1 — ungemustert: Gewebe mit einer Breite von 80 cm oder mehr und mit einem Werte: von mehr als 9 bis 12 DM für 1 qm von mehr als 12 DM für 1 qm ex 2 — gemustert: Gewebe mit einer Breite von 80 cm oder mehr und mit einem Werte: von mehr als 9 bis 12 DM für 1 qm von mehr als 12 DM für 1 qm Gewebe, gefärbt oder bunt gewebt, mit einer Breite von weniger als 80 cm und mit einem Werte von mehr als 20 DM für 1 qm	18 15 18 15 15
ex 50 11	Gewebe aus Bouretteseide, anderweit weder genannt noch inbegriffen, mit einer Breite von 80 cm oder mehr und mit einem Werte: von mehr als 9 bis 12 DM für 1 qm von mehr als 12 DM für 1 qm	18 15
51 06	Streichgarne aus Wolle, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf . . .	7
51 07	Kammgarne aus Wolle, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf . . .	6
51 10	Garne aus Wolle, aus feinen oder groben Tierhaaren oder aus Roßhaar, in Aufmachungen für den Einzelverkauf	7
51 11	Gewebe aus Wolle oder feinen Tierhaaren, rein oder miteinander gemischt, anderweit weder genannt noch inbegriffen	16
52 01	Kunstseidengarne, ungedreht oder gedreht, ungezwirnt oder gezwirnt, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf: B — aus künstlicher Spinnmasse: aus Spinnmasse mit Lufteinschlüssen andere	frei 13
52 02	Künstliches Roßhaar, Streifen und dergleichen (künstliches Stroh) sowie Katgutnachahmungen, auch in Längen geschnitten: B — aus künstlicher Spinnmasse	frei
52 04	Gewebe aus Kunstseide, anderweit weder genannt noch inbegriffen: B — aus künstlichen Spinnstoffen: ex 1 — Kreppgewebe: ungemusterte oder gemusterte Gewebe mit einer Breite von 80 cm oder mehr und mit einem Werte: von mehr als 7 bis 12 DM für 1 qm von mehr als 12 DM für 1 qm ex 2 — andere: ungemusterte oder gemusterte Gewebe mit einer Breite von 80 cm oder mehr und mit einem Werte: von mehr als 7 bis 12 DM für 1 qm von mehr als 12 DM für 1 qm	18 15 18 15
53 01	Zellwolle, lose oder in Bündeln: B — aus künstlicher Spinnmasse	13
53 02	Abfälle von Kunstseide oder Zellwolle, lose, einschließlich der Garnabfälle und des Reißspinnstoffes: B — aus künstlicher Spinnmasse	13

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
53 03	Zellwolle und Abfälle von Kunstseide oder Zellwolle, gekrempelt, gekämmt oder gestreckt, mit Ausnahme der Watte: B — aus künstlicher Spinnmasse	13
53 04	Zellwollgarne, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf: B — aus künstlichen Spinnstoffen: 1 — einfach (ungezwirnt), auch überdreht: a — unter Nr. 173 metrisch: ex a — Garne ganz aus Zellwolle, von der Art der Schappeseidengarne b — Nr. 173 metrisch oder darüber 2 — gezwirnt: a — unter Nr. 173 metrisch: ex a — Garne ganz aus Zellwolle, von der Art der Schappeseidengarne b — Nr. 173 metrisch oder darüber: 1 — Garne ganz aus Zellwolle, von der Art der Schappeseidengarne 2 — andere	6 6 6 6 9
53 05	Zellwollgarne in Aufmachungen für den Einzelverkauf: ex B — aus künstlichen Spinnstoffen: Garne ganz aus Zellwolle, von der Art der Schappeseidengarne, in gefitzten Strähnen mit Kreuzhaspelung	6
53 06	Gewebe aus Zellwolle, anderweit weder genannt noch inbegriffen: B — aus künstlichen Spinnstoffen	16
55 04	Baumwollgarne, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf: A — einfach (ungezwirnt), auch überdreht: 1 — unter Nr. 173 metrisch: ex 1 — Garne ganz aus Baumwolle, bis zu einer Höchstmenge von 120 % der nach dem Gewicht berechneten Einfuhr aus dem Lieferlande im Kalenderjahr 1950, gegen Vorlage eines regierungsseitig anerkannten Ursprungszeugnisses: bis 31. 12. 1952 vom 1. 1. 1953 an 2 — Nr. 173 metrisch oder darüber B — gezwirnt: 1 — unter Nr. 173 metrisch: ex 1 — Garne ganz aus Baumwolle, nicht appretiert, bis zu einer Höchstmenge von 120 % der nach dem Gewicht berechneten Einfuhr aus dem Lieferlande im Kalenderjahr 1950, gegen Vorlage eines regierungsseitig anerkannten Ursprungszeugnisses 2 — Nr. 173 metrisch oder darüber	9 8 6 10 9
55 06	Gewebe aus Baumwolle, ungemustert, anderweit weder genannt noch inbegriffen: A — Gewebe ganz aus Baumwolle, mit einem Quadratmetergewicht von 70 g oder weniger und in Kette und Schuß zusammen auf 1 qcm mit 42 Fäden oder mehr	12

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
	B — Gewebe ganz aus Baumwolle, mit einem Quadratmetergewicht von 155 g oder weniger und in Kette und Schuß zusammen auf 1 qcm mit 75 Fäden oder mehr	12
	C — Gewebe ganz aus Baumwolle, mit einem Quadratmetergewicht von 165 g oder weniger und in Kette und Schuß zusammen auf 1 qcm mit 150 Fäden oder mehr	12
	D — andere	16
55 07	Gewebe aus Baumwolle, gemustert, anderweit weder genannt noch inbegriffen: A — broschierte Gewebe: 1 — Plattstichgewebe 2 — Taschentuchgewebe 3 — andere	12 12 16
	B — andere: 1 — Gewebe ganz aus Baumwolle, mit einem Quadratmetergewicht von 70 g oder weniger und in Kette und Schuß zusammen auf 1 qcm mit 42 Fäden oder mehr 2 — Gewebe ganz aus Baumwolle, mit einem Quadratmetergewicht von 155 g oder weniger und in Kette und Schuß zusammen auf 1 qcm mit 75 Fäden oder mehr 3 — Gewebe ganz aus Baumwolle, mit einem Quadratmetergewicht von 165 g oder weniger und in Kette und Schuß zusammen auf 1 qcm mit 150 Fäden oder mehr 4 — andere	12 12 12 16
55 08	Drehergewebe aus Baumwolle: A — Gewebe ganz aus Baumwolle, mit einem Quadratmetergewicht von 70 g oder weniger und in Kette und Schuß zusammen auf 1 qcm mit 40 Fäden oder mehr	12
	B — andere	16
57 02	Gewebe aus Metallfäden oder aus Metallgarnen, für Bekleidung, Inneneinrichtung oder ähnliche Verwendungszwecke, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex A — Seide enthaltend, mit einer Breite von 80 cm oder mehr und mit einem Werte: von mehr als 9 bis 12 DM für 1 qm von mehr als 12 DM für 1 qm ex B — andere, mit einer Breite von 80 cm oder mehr und mit einem Werte: von mehr als 7 bis 12 DM für 1 qm von mehr als 12 DM für 1 qm	18 15 18 15
58 08	Tüll und Netzstoffe (Filet), ungemustert: bis 31. 12. 1953 vom 1. 1. 1954 an	30 24
58 09	Tüll und Netzstoffe (Filet), gemustert, Bobinetstoffe; Spitzenstoffe und Maschinenspitzen, als Meterware oder in Einzelstücken: C — aus Baumwolle: bis 31. 12. 1953 vom 1. 1. 1954 an	30 24
ex 58 11	Ätz- und Luftstickereien (sogenannte Ätz- und Luftspitzen), Stickereien ohne sichtbaren Grund, als Meterware oder in Einzelstücken, mit einem Werte von mehr als 140 DM für 1 kg	10
ex 58 12	Andere Stickereien, auch auf Filz, mit Grund: ex C — aus synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen, mit einem Werte von mehr als 110 DM für 1 kg	10

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
	ex D — aus Flachs oder Ramie, mit einem Werte von mehr als 110 DM für 1 kg	10
	E — aus Baumwolle:	
	ex 1 — Kettenstichstickereien oder Stickereien auf Netzstoff, mit einem Werte von mehr als 85 DM für 1 kg	10
	ex 2 — andere, mit einem Werte von mehr als 70 DM für 1 kg	10
59 14	Gewebe mit Zellosederivaten oder anderen Kunststoffen getränkt oder bestrichen, nur aus einer Gewebelage bestehend	16
59 19	Gummielastische Gewebe, anderweit weder genannt noch inbegriffen	16
59 24	Anderes Gewebe und Spinnstoffwaren für technische Zwecke, anderweit weder genannt noch inbegriffen:	
	B — Müllergaze, als Meterware oder fertiggestellt:	
	1 — aus Seide	5
	2 — aus anderen Spinnstoffen	8
	D — Gewebe Filztücher mit mehrfacher Kette oder mehrfachem Schuß, als Meterware oder endlos gewebt, auch getränkt oder bestrichen, für die Herstellung von Papier oder für andere technische Zwecke	16
60 01	Gewirke als Meterware	16
60 02	Handschuhmacherwaren aus Gewirken	20
60 03	Strümpfe, Unterziehstrümpfe, Socken, Strumpfschoner und ähnliche Waren aus Gewirken:	
	A — aus Seide oder mit Metallfäden oder Metallgarnen:	
	ganz aus Seide, auch in der Ferse, Spitze oder Fußsohle mit anderen Spinnstoffen verstärkt	17
	andere	22
	B — aus Wolle oder feinen Tierhaaren	17
	C — aus Kunstseide oder Zellwolle aus synthetischer Spinnmasse	22
	D bis H — aus anderen Spinnstoffen	17
60 04	Unterkleidung aus Gewirken:	
	aus Wolle oder feinen Tierhaaren, für Frauen	17
	ganz aus Baumwolle, für Männer und Frauen	17
	andere	20
60 05	Oberkleidung und Bekleidungszubehör aus Gewirken, anderweit weder genannt noch inbegriffen:	
	aus Wolle oder feinen Tierhaaren	17
	aus Baumwolle, Flachs oder Ramie	17
	andere	20
60 07	Gummielastische Gewirke und kautschutierte Gewirke; Waren daraus, mit Ausnahme der in der Nr. 61 10 genannten:	
	A — Meterware	16
	B — andere Waren, wie Knieschützer, Gummistrümpfe und dergleichen:	
	1 — in der Längs- und Querrichtung gummielastisch (sogenannte Zweizugware)	8
	2 — andere	20
61 01	Oberkleidung für Männer und Knaben, anderweit weder genannt noch inbegriffen	20
61 02	Oberkleidung für Frauen, Mädchen und Kinder, anderweit weder genannt noch inbegriffen:	
	A — ganz oder teilweise aus Tüll, Spitzen oder Spitzenstoffen oder mit Stickereien, Auszieharbeit, Applikationen oder anderen ähnlichen Verzierungen versehen:	

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
	1 — Blusen, mit Stickereien, Auszieharbeit, Applikationen oder anderen ähnlichen Verzierungen versehen	14
	2 — andere	20
	B — andere	20
61 03	Unterkleidung (einschließlich Leibwäsche) für Männer und Knaben, anderweit weder genannt noch inbegriffen	20
61 04	Unterkleidung (einschließlich Leibwäsche) für Frauen, Mädchen und Kinder, anderweit weder genannt noch inbegriffen	20
61 05	Taschentücher und Ziertaschentücher: A — ganz oder teilweise aus Tüll oder Spitzenstoffen oder mit Spitzen, Stickereien, Auszieharbeit, Applikationen oder anderen ähnlichen Verzierungen versehen	14
	B — andere	20
61 06	Schals, Schärpen, Halstücher, Kragenschoner, Kopftücher, Schleier und dergleichen	18
61 07	Krawatten	20
61 08	Kragen, Hemdkragen, Vorhemden und Manschetten für Männer und Knaben	20
61 09	Putzwaren für Ober- und Unterkleidung für Frauen (Kragen, Brusttücher, Hemdeinsätze, Jabots, Manschetten, Passen und dergleichen); Aufschläge, Armbinden, Abzeichen, Ehrenzeichen und ähnlicher Ausputz für Kleider: A — ganz oder teilweise aus Tüll oder Spitzenstoffen oder mit Spitzen, Stickereien, Auszieharbeit, Applikationen oder anderen ähnlichen Verzierungen versehen	14
	B — andere	20
61 10	Korsette, Strumpfbandgürtel, Mieder, Büstenhalter, Hosenträger, Strumpfhalter, Strumpfbänder, Sockenhalter und ähnliche Waren aus Geweben oder Gewirken, auch gummielastisch	20
61 11	Handschuhmacherwaren, Strümpfe und Socken, nicht gewirkt, einschließlich der Erzeugnisse aus Tüll, Spitzen oder Netzstoffen (Filet)	20
61 12	Fertiggestelltes Bekleidungszubehör, anderweit weder genannt noch inbegriffen: Schweißblätter, Schulterpolster und andere Polsterungen für Schneiderarbeiten, Gürtel, Schutzärmel und dergleichen	20
62 02	Haushaltwäsche (wie Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Geschirrtücher); Vorhänge aller Art und andere Gegenstände für Inneneinrichtung, anderweit weder genannt noch inbegriffen	20
64 01	Schuhe mit Sohlen aus Leder, Kunstleder oder Kautschuk, anderweit weder genannt noch inbegriffen: A — mit einem Oberteil aus Leder oder Kunstleder: 2 — andere: ex a — Halbschuhe mit einem Werte von 35 DM oder mehr für ein Paar	14
	ex b — andere mit einem Werte von 35 DM oder mehr für ein Paar	14
	B — mit einem Oberteil aus Pelz	17
	D bis F — mit einem Oberteil aus Spinnstoffwaren oder mit einem anderen Oberteil	17
65 03	Hüte und andere Kopfbedeckungen aus Filz, fertig oder halbfertig, aus Hutstumpen der Nr. 65 01 hergestellt: B — 2 — für Frauen und Kinder	23

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
65 04	<p>Hüte und andere Kopfbedeckungen, fertig oder halbfertig, geflochten oder durch Verbindung geflochtener, gewebter oder anderer Streifen hergestellt:</p> <p>ex A — nicht ausgestattete Hutstumpen, die (nach der Allgemeinen Anmerkung 3 a bis c zu Kapitel 65) wie Hüte zu behandeln sind</p> <p>B — 2 — für Frauen und Kinder</p>	<p>10</p> <p>23</p>
65 05	<p>Hüte und andere Kopfbedeckungen aus Gewirken oder aus Stücken von anderen Spinnstoffwaren, ausgenommen Kopfbedeckungen aus Streifen; Haarnetze:</p> <p>F — andere</p>	<p>23</p>
68 06	<p>Schleifrohstoffe, natürliche oder künstliche, in Pulver- oder Körnerform, auf Geweben, Papier, Pappe oder anderen Stoffen, auch zugeschnitten, genäht oder anders zusammengefügt</p>	<p>8</p>
Allgemeine Anmerkung zum Abschnitt XV		
<p>1. Gedrehte Schrauben, Nieten, Muttern und Unterlegscheiben, mit einer Stiftstärke oder einer Lochweite von nicht mehr als 6 mm, sowie andere aus vollem Material gedrehte Stücke (Drehteile) mit einem Durchmesser von nicht mehr als 25 mm, aus unedlen Metallen, unterliegen einem Zollsatz von 5% des Wertes.</p>		
<p>2. Das gleiche gilt für sogenannte Präzisionsteile aus unedlen Metallen von der Art der öffentlich bei einer Zollstelle in Frankfurt/Main hinterlegten Muster.</p>		
<p>3. Bei Metallwaren gilt nicht als Bearbeitung: das Entfernen von Unebenheiten, rauhen Stellen, Graten, Nähten oder von anderen Guß- oder Stanzfehlern durch grobes Schleifen oder grobes Scheuern, das Abstechen der verlorenen Köpfe, das Abschneiden unganzer Enden, das einfache Reinigen mit dem Sandstrahlgebläse, grobes Zurichten, grobes Abschaben und grobes Entzundern sowie das Vorschruppen zur Prüfung auf Fehlerfreiheit.</p>		
73 02	<p>B — Ferroaluminium, Ferrosiliziumaluminium, Ferrosiliziummanganaluminium</p>	<p>5</p>
<p>ex J — Ferrosiliziumaluminiumcalcium</p>		
73 45	<p>Federn aus Eisen oder Stahl, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>C — Spiralfachfedern aus Flachdraht:</p> <p>ex 2 — Uhrfedern mit einer Breite von weniger als 5 mm und einer Stärke weniger als 0,3 mm</p>	<p>3</p>
73 50	<p>Anderere Waren aus Eisen oder Stahl, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex A und ex D — rohe gegossene Waren</p>	<p>5</p>
82 02	<p>ex F — Feilen und Raspeln mit einem Werte von 22 DM oder mehr für 1 kg</p>	<p>5</p>
82 03	<p>Werkzeuge für Maschinenbetrieb oder Handbetrieb (zum Ziehen, Bördeln, Pressen, Stanzen, Reiben, Ausweiten, Gewindeschneiden, Gewindebohren, Fräsen, Bohren, Räumen, Abziehen, Schneiden, Drehen oder dergleichen), anderweit weder genannt noch inbegriffen, mit einem arbeitenden Teil</p>	<p>8</p>
Allgemeine Anmerkung zum Abschnitt XVI		
<p>Für rohe gegossene Teile von Maschinen, aus Eisen oder Stahl, deren Bestimmung unzweifelhaft zu erkennen ist, beträgt der Zollsatz 5% des Wertes, soweit diese Teile sonst höheren Zollsätzen unterliegen würden.</p>		
84 06	<p>Kolbenverbrennungsmotoren:</p> <p>A — für Fahrräder, Motorräder und Kraftwagen:</p> <p>2 — Teile von Motoren:</p> <p>ex a — sogenannte unrunde Kolbenringe und Olabstreifringe, gegen Vorlage eines regierungsseitig anerkannten Zeugnisses</p> <p>ex b — Abgasturbogebälse für die Aufladung von Dieselmotoren</p> <p>sogenannte unrunde Kolbenringe, einschließlich der Olabstreifringe, gegen Vorlage eines regierungsseitig anerkannten Zeugnisses</p>	<p>10</p> <p>4</p> <p>10</p>

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
	C — andere:	
	1 — Motoren:	
	ex b — mit Selbstzündung und mit einem Eigengewicht von mehr als 10 t	10
	2 — Teile:	
	ex b — andere:	
	Abgasturbogebläse für die Aufladung von Dieselmotoren	4
	sogenannte unrunde Kolbenringe, einschließlich der Olabstreifringe, gegen Vorlage eines regierungsseitig anerkannten Zeugnisses	10
84 12	Pumpen und Motorpumpen für Flüssigkeiten, einschließlich nichtmechanischer Pumpen:	
	B — 1 und 2 — andere Pumpen (als Zapfsäulen)	5
84 15	ex A — Saugschlauchfilter in kastenförmigen Gehäusen, zur Luftreinigung, mit einem Stückgewicht von mehr als 5 kg	7
84 20	Apparate und Vorrichtungen, anderweit weder genannt noch inbegriffen, zum Heizen, Kochen, Rösten, Destillieren, Rektifizieren, Raffinieren, Sterilisieren, Pasteurisieren, Dämpfen, Trocknen, Verdampfen, Kondensieren, Kühlen oder für ähnliche auf einer Temperaturänderung beruhende Vorgänge	6
84 29	Maschinen, Apparate und Geräte für die Müllerei und zur Behandlung von Getreide oder Hülsenfrüchten	7
84 31	Maschinen und Apparate zur Bearbeitung oder Verarbeitung von Papier oder Pappe, anderweit weder genannt noch inbegriffen:	
	A — Tiegelpressen, nicht für Druckzwecke	6
	B — Maschinen und Apparate zum Heften oder Einbinden	6
	ex C — automatische Stanzmaschinen mit Druckvorrichtung, automatische Stanzmaschinen zum Rillen und Stanzen, Faltschachtelklebemaschinen, Kreisscheren, auch zum Rillen oder Ritzen, Rotationsbiegemaschinen, Rotations-schlitz- und -stanzmaschinen	6
84 33	A — Druckpressen und Druckmaschinen aller Systeme und für alle Druckarten, auch mit Anlegern, Klebeapparaten, Schneideapparaten, Falzapparaten, Heftapparaten oder dergleichen	5
84 36	Maschinen und Apparate für die Aufbereitung von Spinnstoffen (Öffner, Wasch-, Krempel-, Kämmaschinen, sowie Vorbereitungsmaschinen im engeren Sinne für die Spinnerei):	
	bis 31. 12. 1952	7
	ab 1. 1. 1953	6
84 37	Maschinen und Vorrichtungen zum Spinnen und Zwirnen:	
	bis 31. 12. 1952	7
	ab 1. 1. 1953	6
84 38	Maschinen und Apparate für Vollendungsarbeiten in der Spinnerei und Vorbereitungsmaschinen für die Weberei (z. B. Maschinen zum Fachen und Drehen von Rohseide, Spul-, Haspel-, Schär- und Schlichtmaschinen und andere Vorbereitungsmaschinen für die Weberei):	
	bis 31. 12. 1952	7
	ab 1. 1. 1953	6
84 39	Webstühle, Wirk-, Tüll-, Spitzen-, Stick-, Posamentier- und Netzmaschinen; Hilfsmaschinen und Hilfsapparate für die Weberei:	
	bis 31. 12. 1952	7
	ab 1. 1. 1953	6

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
84 41	Maschinen und Apparate zum Waschen, Bleichen, Färben, Reinigen oder Trocknen von Spinnstoffen und Spinnstoffwaren, anderweit weder genannt noch inbegriffen; Zubehör zu diesen Maschinen und Apparaten: bis 31. 12. 1952 ab 1. 1. 1953	7 6
84 43	Maschinen und Apparate zum Appretieren, Ausrüsten oder Bearbeiten von Garnen, Geweben oder anderen Spinnstoffwaren, anderweit weder genannt noch inbegriffen: bis 31. 12. 1952 ab 1. 1. 1953	7 6
84 44	Nähmaschinen aller Art	8
84 46	Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung, anderweit weder genannt noch inbegriffen	4
84 49	Teile und Zubehör für Maschinen der Nummern 84 46 bis 84 48, ausgenommen Teile von Vollgattern: A — Spann- und Haltevorrichtungen für Werkstücke und Werkzeuge, wie (nicht magnetische) Spannfutter, Spannplatten und Planscheiben, Maschinenschraubstöcke, Spannzangen, Verlängerungs- und Verbindungsteile, Revolverköpfe, sich selbstöffnende Gewindeschneidköpfe und dergleichen, einschließlich der Werkzeughalter für mechanisches Handwerkzeug B — Präzisionsspezialvorrichtungen für Werkzeugmaschinen: 1 — Teilköpfe	8 4
84 53	Maschinen und Apparate zum Füllen, Verschließen, Etikettieren, Verkapseln von Flaschen, Büchsen, Säcken oder anderen Behältern, zum Verpacken oder zur Aufmachung von Waren, einschließlich der Maschinen und Apparate zum Versetzen von Getränken mit Kohlensäure, anderweit weder genannt noch inbegriffen	6
84 58	ex C — Typen und Tasten für Maschinen und Apparate der Nummern 8455 bis 8457	15
84 60	ex F — fahrbare, hydraulische Hubvorrichtungen (sogenannte Hubwagen) zum Heben, Einsetzen und Befördern von Kettbäumen	6
84 62	ex B — automatische Schneidapparate zum Abschneiden keramischer Formlinge (z. B. von Mauersteinen, Bodenplatten, Röhren) von geformten Strängen aus Ton	4
84 64	Pressen, auch hydraulische, anderweit weder genannt noch inbegriffen, einschließlich Filterpressen	6
ex 84 70	Preßgußmaschinen für NE-Metalle	8
ex 84 72	Maschinen für die Bäckerei-, Konditorei- und Teigwarenindustrie, Fleischereimaschinen, Walzenstühle für die Bearbeitung von teig- oder breiartigen Massen (z. B. von Schokolade, Seifen, Farben, Ölen), Futterwürfelpressen	6
84 75	F — 1 — Übersetzungsgetriebe zum Vermindern oder Erhöhen der Geschwindigkeit; Umsteuergetriebe	10
84 77	Teile von Maschinen, Apparaten oder mechanischen Geräten, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex A — aus vollem Material gedrehte Stücke (Drehteile), mit einem Durchmesser von nicht mehr als 25 mm. aus unedlen Metallen rohe gegossene Teile aus Eisen oder Stahl	5 5
85 06	Elektrische Werkzeuge und Werkzeugmaschinen, anderweit weder genannt noch inbegriffen, tragbar oder von Hand zu führen	8
ex 85 11	Elektrische Rasierapparate	8

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
85 14	Elektrowärmegeräte: A — Elektrische Geräte und Maschinen aller Art zum Schweißen von Metallen, einschließlich elektrischer Lötkolben ex B und E 2 b — elektrisch geheizte Waren der in Nr. 84 20 genannten Art, für gewerbliche Zwecke E — andere Elektrowärmegeräte, anderweit weder genannt noch inbegriffen: 2 — andere (als solche für den Haushalt): ex b — Elektrowärmegeräte auf der Grundlage von Hochfrequenzgeneratoren	10 6 8
85 26	Elektrische Kondensatoren: A — Festkondensatoren	12
85 27	A — Elektrische Geräte zum Schalten, Regeln oder Verteilen des Stromes oder der Spannung	8
85 30	Isolatoren, auch in Verbindung mit Metallteilen: ex C — aus Kunststoffen, mit einem Werte von mehr als 10 DM für 1 kg . . .	5
85 31	Isolierteile ohne Verbindung mit Metallteilen, für elektrische Maschinen und Apparate und Installationen, mit Ausnahme der Isolatoren: ex C — aus Kunststoffen, mit einem Werte von mehr als 10 DM für 1 kg . . .	5
87 06	B — ex 2 — in einem Stück gegossene, auch bearbeitete Radteile in Stern- oder Scheibenform, aus Gußeisen oder schmiedbarem Eisenguß, für Kraftwagen, auch in Verbindung mit aus dem Bundesgebiet gelieferten Felgen und Bremsstrommeln	5
90 07	B — Kinematographische Apparate, anderweit weder genannt noch inbegriffen, auch ohne Optik: 1 — b — Bildaufnahmeegeräte, für Filme in einer Breite von 16 mm oder weniger	10
90 10	Mikroskope, auch ohne Optik	4
90 11	ex B — Stroboskope, auch für photographische Aufnahmen eingerichtet . . .	6
90 12	A — geodätische und topographische Instrumente und Geräte, Geräte für die Feldvermessung und Nivelliergeräte (z. B. Theodolite, Entfernungsmesser, Winkelmesser, Kompass, Wasserwaagen, Diopterlineale, Feldmesserwinkel, Nivellierlatten, Absteckpfähle und Meßtische für Feldmesser, Flughöhenprüfer) und geophysikalische Instrumente und Geräte (z. B. Seismographen)	10
90 15	Meß-, Prüf- und Kontrollinstrumente, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex A — Profilprojektoren sowie sogenannte Universal- und Vergleichsmeßgeräte mit Optik; Zahnradmeß- und -prüfgeräte, Geräte zur Eichung von Maßstäben oder Meßbändern	6
90 16	Chirurgische und andere ärztliche und tierärztliche Instrumente und Geräte, anderweit weder genannt noch inbegriffen: B — 2 — ex a — Kolposkope und Mikro-Elektrophoreseapparate . . .	6
90 19	A — 1 — a und b — künstliche Zähne und Gebisse aus Stoffen aller Art .	10
90 21	ex B — Reißfestigkeitsprüfer, Gleichmäßigkeitsprüfer und andere Materialprüfmaschinen und -apparate für Spinnstoffe und Spinnstoffwaren	6
90 23	ex A — Kreispolarmeter	6
90 24	C — ex 2 — Maximumzähler, auch mit Registriereinrichtung, Eich-, Spitzen-, Blindverbrauch- und Kontaktgeberzähler, Münzzähler, Fernzählwerke und Fernregistriereinrichtungen	7
90 25	A — ex 2 — Handtourenzähler	6

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
91 01	Taschenuhren, Armbanduhren und ähnliche Uhren, einschließlich Stoppuhren: A — mit Gehäusen, die mit Edelsteinen, Halbedelsteinen oder echten Perlen besetzt sind B bis E — mit anderen Gehäusen	5 7 jedoch für 1 Stück mindestens 2 DM
91 03	Schiffschronometer und Schiffsbeobachtungsuhrn	10
91 04	Uhren für Kraftwagen, Flugzeuge oder dergleichen	10
91 08	Gehäuse für Taschen- oder Armbanduhren, auch mit Glas, sowie Teile davon (z. B. Mittelstücke, Böden, Kapseln, Uhrglasfassungen)	7
91 09	Uhrwerke für Taschen- oder Armbanduhren, fertig zusammengesetzt, auch ohne Zifferblatt und Zeiger	7 jedoch für 1 Stück mindestens 1,60 DM
91 11	Uhrenfurnituren, anderweit weder genannt noch inbegriffen	3
98 02	Reißverschlüsse und Teile davon: A — aus unedlen Metallen B — aus anderen Stoffen	25 25

Anlage A

Teil II

Zu Tarif-Nr. 04 04

Der Kräuterkäse kann geformt oder ungeformt, frisch oder getrocknet sein.

Zu Tarif-Nr. 12 03

Kohlrabisamen (Roggli's Typ) ist Saatgut von Kohlrabihochzuchten, die besonders kälteresistent, d. h. in der Knollenbildung unempfindlich gegenüber Spätfrösten sind.

Zu Tarif-Nr. 21 07

Ravioli sind kochfertige Teigtaschen mit zubereitetem Fleisch oder Gemüse.

Zu Tarif-Nr. 30 03

a) Der Berechnung der zollbegünstigten Höchstmenge für die in der Anlage A Teil I im Zollkontingent vorgesehenen Arzneiwaren werden die Angaben der deutschen Einfuhrstatistik des Jahres 1950 (aufgebaut auf dem damals geltenden Zolltarif) über die Nr. 388 a zugrunde gelegt. Diese Angaben enthalten auch die Einfuhrmengen von Insulin und der Antibiotika, die vom Kontingent nicht erfaßt werden. Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden hat zur Feststellung der dem Kontingent zugrunde zu legenden Größen folgende Einfuhrwerte auf Grund der amtlichen Unterlagen ermittelt:

Lieferländer	Einfuhrwerte der statist. Nr. 388 a in DM	Einfuhrwerte von Insulin u. Antibiotika in DM	Einfuhrwerte f. d. Kontingents- berechnung in DM
Gesamteinfuhr	9 151 000	6 237 000	2 914 000
Dänemark	366 000	347 000	19 000
Frankreich	1 102 000	1 058 000	44 000
Großbritannien	612 000	572 000	40 000
Italien	1 000	—	1 000
Niederlande	100 000	—	100 000
Norwegen	5 000	—	5 000
Osterreich	205 000	—	205 000
Schweden	23 000	—	23 000
Schweiz	2 109 000	42 000	2 067 000
Tschechoslowakei	7 000	—	7 000
Vereinigte Staaten von Amerika	4 621 000	4 219 000	402 000

Hiernach beträgt das Zollkontingent der Schweiz (175% von 2 067 000 DM =) 3 617 000 DM.

- b) Von der Kontingentsmenge darf in den einzelnen Kalender- vierteljahre nicht mehr als je ein Viertel zollfrei eingeführt werden, jedoch dürfen in den einzelnen Kalendervierteljahre nicht ausgenutzte Teilmengen in den folgenden Kalender- vierteljahre bis zum Ende des Kalenderjahres ausgenutzt werden.
- c) Die Abfertigung der zollbegünstigten Waren ist nur bei höchstens drei Zollstellen zulässig, die im Einvernehmen mit der Regierung des Einfuhrlandes bestimmt werden.

Zu Tarif-Nr. 32 07

a) Der Berechnung der zollbegünstigten Höchstmenge für die in der Anlage A Teil I im Zollkontingent vorgesehenen Teerfarbstoffe werden die Angaben der deutschen Einfuhrstatistik des Jahres 1950 (aufgebaut auf dem damals geltenden Zolltarif) über die Nr. 319 zugrunde gelegt. Die Statistik weist folgende Einfuhrwerte auf:

Lieferländer	Einfuhrwert in DM
Gesamteinfuhr	11 541 600
Belgien	1 000
Frankreich	188 000
Großbritannien	31 000
Niederlande	617 000
Norwegen	2 000
Osterreich	11 000
Schweiz	9 644 000
Vereinigte Staaten von Amerika	1 039 000

Hiernach beträgt das Zollkontingent der Schweiz (90% von 9 644 000 DM =) 8 679 600 DM.

- b) Von der Kontingentsmenge darf in den einzelnen Kalender- vierteljahre nicht mehr als je ein Viertel zollfrei eingeführt werden, jedoch dürfen in den einzelnen Kalendervierteljahre nicht ausgenutzte Teilmengen in den folgenden Kalender- vierteljahre bis zum Ende des Kalenderjahres ausgenutzt werden.
- c) Die Abfertigung der begünstigten Waren ist nur zulässig bei höchstens drei Zollstellen, die im Einvernehmen mit der Regierung des Einfuhrlandes bestimmt werden.

Zu Tarif-Nr. 38 16

a) Der Berechnung der zollbegünstigten Höchstmenge für die in der Anlage A Teil I im Zollkontingent vorgesehenen zubereiteten Hilfsmittel für die Spinnstoffindustrie, die Papierherstellung und die Gerberei werden die Angaben der deutschen Einfuhrstatistik des Jahres 1950 (aufgebaut auf dem damals geltenden Zolltarif) über die Nr. 254 zugrunde gelegt, obwohl diese Nummer zu einem gewissen Teil auch andere Waren als Textilhilfsmittel enthält. Die Statistik weist folgende Einfuhrwerte auf:

Lieferländer	Einfuhrwert in DM
Gesamteinfuhr	2 067 000
Belgien	1 000
Frankreich	10 000
Großbritannien	2 000
Niederlande	29 000
Schweiz	1 841 000
Vereinigte Staaten von Amerika	184 000

Hiernach beträgt das Zollkontingent der Schweiz (220% von 1 841 000 DM =) 4 050 200 DM

- b) Das Zollkontingent gilt für folgende Waren:
 - Netz- und Emulgiermittel
 - Schlicht- und Appreturmittel
 - Detachiermittel
 - Walkmittel
 - Imprägniermittel
 - Mattierungsmittel
 - Mercerisierhilfsmittel
 - Beizmittel
 - Avivagen und Präparationsmittel
 - Optische Bleichmittel
 - Spezialausrüstungsmittel
 - Gerbereihilfsmittel auf Kunstharzbasis
 - Druckereihilfsmittel
 - Färbereihilfsmittel
 - Waschmittel
 - Verdickungsmittel
 - Konservierungs- und Mottenschutzmittel für Textilien.

- c) Von der Kontingentsmenge darf in den einzelnen Kalendervierteljahren nicht mehr als je ein Viertel zu dem vertraglich begünstigten Kontingentszollsatz eingeführt werden, jedoch dürfen in den einzelnen Kalendervierteljahren nicht ausgenutzte Teilmengen in den folgenden Kalendervierteljahren bis zum Ende des Kalenderjahres ausgenutzt werden.
- d) Die Abfertigung zu dem Kontingentszollsatz ist nur zulässig bei höchstens drei Zollstellen, die im Einvernehmen mit der Regierung des Einfuhrlandes bestimmt werden.

Zu Tarif-Nr. 39 01 B

a) Der Berechnung der Höchstmenge für die in der Anlage A Teil I im Zollkontingent vorgesehenen Preßmassen werden die Angaben der deutschen Einfuhrstatistik des Jahres 1950 (aufgebaut auf dem damals geltenden Zolltarif) über die Nr. 381 C zugrunde gelegt, obwohl diese Nummer zu einem gewissen Teil auch andere Waren als Preßmassen enthält. Die Statistik weist folgende Einfuhrwerte auf:

Lieferländer	Einfuhrwert in DM
Gesamteinfuhr	1 348 000
Dänemark	1 000
Großbritannien	11 000
Italien	4 000
Niederlande	182 000
Osterreich	12 000
Schweden	66 000
Schweiz	948 000
Vereinigte Staaten von Amerika	88 000

Hiernach beträgt das Zollkontingent der Schweiz (125% von 948 000 DM =) 1 185 000 DM.

- b) Von der Kontingentsmenge darf in den einzelnen Kalendervierteljahren nicht mehr als je ein Viertel zu dem vertraglich begünstigten Kontingentszollsatz eingeführt werden, jedoch dürfen in den einzelnen Kalendervierteljahren nicht ausgenutzte Teilmengen in den folgenden Kalendervierteljahren bis zum Ende des Kalenderjahres ausgenutzt werden.
- c) Die Abfertigung zu dem Kontingentszollsatz ist nur zulässig bei höchstens drei Zollstellen, die im Einvernehmen mit der Regierung des Einfuhrlandes bestimmt werden.

Zu Tarif-Nr. 39 01 F

Aethoxylinharze sind Kondensationsprodukte aus Polyhydroxyverbindungen mit Chlorhydrinen oder Epichlorhydrinen, gegebenenfalls modifiziert, evtl. in organischen Lösungen mit oder ohne Härtings- oder Füllmittel, auch mit Zusatz von Harnstoff- oder Melamin- oder Phenolformaldehydharzen. Der begünstigte Zollsatz wird nur unter der Voraussetzung gewährt, daß mindestens 50% des Trockengehaltes der eingeführten Produkte Aethoxylinharz ist.

Zu Tarif-Nr. 39 04

Die Erzeugnisse aus gehärtetem Kasein umfassen Stücke, Pulver, Blöcke, Rohre, Stäbe, Stangen sowie quadratische oder rechteckige Platten, Folien und Filme.

Zu Tarif-Nr. 48 16

Die Schweiz ist damit einverstanden, daß die Abfertigung auf einige Zollstellen beschränkt wird.

Zu Tarif-Nr. 48 27

Sogenanntes Webstuhlpapier ist Papier, das in der Längsrichtung der Papierbahn an den Rändern oder an diesen und im Innern mit aufgeklebten schmalen Papierstreifen verstärkt und an den derartig verstärkten Stellen in regelmäßigen Abständen einreihig durchlocht ist.

Zu Tarif-Nrn. 50 09, 50 10, 50 11, 52 01 und 52 04

Die Schweiz ist damit einverstanden, daß die Abfertigung der zollbegünstigten Waren auf einige Zollstellen beschränkt wird.

Zu Tarif-Nrn. 53 04 und 53 05

a) Als Garne von der Art der Schappeseidengarne sind, ohne Rücksicht auf die Art ihrer Herstellung, alle Garne zu behandeln, die ganz oder überwiegend aus Fasern mit einer Länge von 65 mm oder mehr bestehen.

b) Die Schweiz ist damit einverstanden, daß die Abfertigung auf einige Zollstellen beschränkt wird.

Zu Tarif-Nr. 55 04

a) Zu Absatz A 1

Der Berechnung der zollbegünstigten Höchstmenge für die in der Anlage A Teil I im Zollkontingent vorgesehenen einfachen, auch überdrehten Garne ganz aus Baumwolle unter Nr. 173 metrisch werden die Angaben der deutschen Einfuhrstatistik des Jahres 1950 (aufgebaut auf dem damals geltenden Zolltarif) über die Nrn. 440 a bis h und 441a bis b zugrunde gelegt, obwohl diese Nummern auch Baumwollgarne mit Beimischung anderer Spinnstoffe enthalten, die vom Kontingent nicht erfaßt werden. Die Statistik ergibt folgende Einfuhrmengen:

Lieferländer	Einfuhrmenge in dz
Belgien	24 831
Frankreich	654
Saargebiet	423
Großbritannien	18 450
Irland	106
Italien	5 865
Niederlande	608
Osterreich	3 224
Schweden	38
Schweiz	17 371
Tschechoslowakei	534
China	21
Indien	1 083
Vereinigte Staaten von Amerika	217

Hiernach beträgt das Zollkontingent der Schweiz (120% von 17 371 dz =) 20 845 dz

b) Zu Absatz B 1

Der Berechnung der zollbegünstigten Höchstmenge für die in der Anlage A Teil I im Zollkontingent vorgesehenen gewirzten Garne ganz aus Baumwolle unter Nr. 173 metrisch werden die Angaben der deutschen Einfuhrstatistik des Jahres 1950 (aufgebaut auf dem damals geltenden Zolltarif) über die Nrn. 442 a bis h, 442 k bis r und 443 zugrunde gelegt, obwohl diese Nummern auch Baumwollgarne mit Beimischung anderer Spinnstoffe enthalten, die vom Kontingent nicht erfaßt werden. Die Statistik ergibt folgende Einfuhrmengen:

Lieferländer	Einfuhrmenge in dz
Belgien	833
Frankreich	24
Großbritannien	1 040
Italien	225
Niederlande	87
Osterreich	824
Schweiz	2 399
Indien	47
Vereinigte Staaten von Amerika	3

Hiernach beträgt das Zollkontingent der Schweiz (120% von 2 399 dz =) 2 878 dz.

- c) Von den Kontingentsmengen darf in den einzelnen Kalendervierteljahren nicht mehr als je ein Viertel zu dem vertraglich begünstigten Kontingentszollsatz eingeführt werden, jedoch dürfen in den einzelnen Kalendervierteljahren nicht ausgenutzte Teilmengen in den folgenden Kalendervierteljahren bis zum Ende des Kalenderjahres ausgenutzt werden.
- d) Die Abfertigung zu den Kontingentszollsätzen ist nur zulässig bei höchstens drei Zollstellen, die im Einvernehmen mit der Regierung des Einfuhrlandes bestimmt werden.

Zu den Tarif-Nrn. 55 06, 55 07, und 55 09

Bei der Ermittlung der Fadenzahl von Geweben werden gewirzte Garne mit der Anzahl ihrer Einfachfäden gezählt. Broschierfäden bleiben außer Betracht. Bei Geweben mit wechselnder Dichte werden die weniger dicht gewebten Stellen zur Fadenzählung verwendet.

Zu Tarif-Nr. 55 07

Als Plattstichgewebe gelten diejenigen schußbroschierten Gewebe, bei denen die Breite der Figuren, zwischen zwei

aufeinanderfolgenden Umkehrstellen des Figurschußfadens gemessen, 22 mm nicht überschreitet.

Zu den Tarif-Nrn. 57 02, 58 11 und 58 12

Die Schweiz ist damit einverstanden, daß die Abfertigung der zollbegünstigten Waren auf einige Zollstellen beschränkt wird.

Zu der Allgemeinen Anmerkung zum Abschnitt XV

- a) Sogenannte Präzisionsteile aus unedlen Metallen sind kleine Zubehörteile für Apparate und Geräte, insbesondere für optische und feinmechanische Waren.
- b) Die Schweiz ist damit einverstanden, daß die Abfertigung der sogenannten Präzisionsteile auf zwei Zollstellen beschränkt wird.

Zu Tarif-Nr. 84 06

- a) Kolbenringe und Olabstreifringe haben im entspannten Zustand keine runde Form, sondern erhalten diese erst beim Einsetzen in den Zylinder. Die sogenannten unrunder Kolbenringe (einschließlich der Olabstreifringe) sind von vornherein in diese Form gegossen, während sonst die Spannung erst durch nachträgliche Bearbeitung erzielt wird.

- b) Abgasturbolader sind durch Gasturbinen angetriebene Gebläse, die verwendet werden, um den Dieselmotoren Frischluft komprimiert zuzuführen. Gasturbine und Gebläse sind auf einer gemeinsamen starren Welle montiert, welche in einem dreiteiligen Gehäuse läuft.

Zu Tarif-Nr. 84 29

Unter diese Tarifnummer fallen Malz-Schrotmühlen für Brauereien.

Zu Tarif-Nr. 84 46

Kollektorfräsmaschinen und Maschinen zur Herstellung von Drahtwicklungen und Drahtspulen (z. B. Wickelbänke, Spulenwickelmaschinen, Drahtumbündelungsmaschinen, Ankerbandagierbänke) werden als Werkzeugmaschinen behandelt.

Zu Tarif-Nr. 91 11

Hemmungsträger und Teile davon bleiben, auch wenn sie für Meß- und Präzisionsinstrumente geeignet sind, in der Tarif-Nr. 91 11.

Anlage B
Zölle bei der Einfuhr in das Zollgebiet der Schweiz
Teil I

Nummer des schweiz. Zolltarifs	Bezeichnung der Waren	Zollansatz Fr. Rp.
	Bier:	per q
114 a	— in Fässern von 2 hl Inhalt und darunter	9.—
ex 114 b	— in Fässern von mehr als 2 hl Inhalt	15.—
ex 132 b	Pferde für militärische Zwecke der Schweizerischen Eidgenossenschaft . .	frei
	Bestandteile von Schuhen und Pantoffeln, vorgearbeitet:	
ex 191	— Gummisohlen und Gummiabsätze	80.—
321	Bücher, gedruckte	frei
322	Karten und kartographische Werke	frei
323	Musikalien	frei
	Gewebe aus Seide, Florettseide, Kunstseide:	
	— am Stück:	
	— — andere (als solche der Nrn. 447 a, 447 b und 447 c):	
	— — — aus künstlichen Kurzfasern, rein oder gemischt:	
	— — — — im Gewichte von 120 g per m ² und darunter:	
	— — — — — roh:	
447 e ¹	— — — — — glatt	240.—
447 e ²	— — — — — gemustert	270.—
	— — — — — gebleicht, imprägniert oder gefärbt:	
447 f ¹	— — — — — glatt	310.—
447 f ²	— — — — — gemustert	340.—
	— — — — — bedruckt oder buntgewebt:	
447 f ³	— — — — — glatt	330.—
447 f ⁴	— — — — — gemustert	360.—
	— — — — — im Gewichte von über 120 g per m ² :	
	— — — — — roh:	
447 g ¹	— — — — — glatt	200.—
447 g ²	— — — — — gemustert	230.—
	— — — — — gebleicht, imprägniert oder gefärbt:	
447 g ³	— — — — — glatt	270.—
447 g ⁴	— — — — — gemustert	300.—
	— — — — — bedruckt oder buntgewebt:	
447 g ⁵	— — — — — glatt	290.—
447 g ⁶	— — — — — gemustert	320.—
	Steinhauer- und Steindrechslerarbeiten:	
	— nicht profiliert:	
594 a	— — Solnhofer Bodenplatten, ungeschliffen, bekantet	3.—
635 a	Isolierröhren aus Papier oder Papiermasse, mit Mantel aus unedlem Metall	60.—

Nummer des schweiz. Zolltarifs	Bezeichnung der Waren	Zollansatz Fr. Rp.
	Röhrenverbindungsstücke aus Eisen (ausgenommen solche aus Grauguß):	per q
746	— verzinkt, verzinkt, vernickelt, verkupfert etc.	16.—
	Kochherde und Ofen aus Eisen:	
781 a	— für elektrothermischen Betrieb	45.—
	Kühlmaschinen, -apparate aller Art, sowie Teile von solchen Maschinen und Apparaten, das Stück im Gewichte von:	
882 g	— 100 bis auf 500 kg	150.—
882 h	— weniger als 100 kg	200.—
882 i	Kühlschränke aller Art, ohne Einbau	80.—
	Die nachstehend unter den statistischen Nummern M. 1 — M. 9 genannten Maschinen:	
ex M. 6	— Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung, das Stück im Gewichte von:	
895 b	— — 2 500 bis auf 10 000 kg	20.—
896 b	— — 500 bis auf 2 500 kg	20.—
897 b	— — 100 bis auf 500 kg	30.—
898 b	— — weniger als 100 kg	35.—
ex M. 7 u. M. 9	— Maschinen für die Herstellung und Bearbeitung von Nahrungsmitteln, Maschinen und mechanische Geräte, n. a. g., das Stück im Gewichte von:	
895 b	— — 2 500 bis auf 10 000 kg	20.—
896 b	— — 500 bis auf 2 500 kg	20.—
897 b	— — 100 bis auf 500 kg	30.—
898 b	— — weniger als 100 kg	35.—
	Fertige Bestandteile von Fahrrädern aller Art:	
ex 917	— Fahrradpedale aller Art und fertige Bestandteile zu solchen, wie Achsen, Konusse, Schalen, Staubdeckel, Seitenplatten usw., ausgenommen Kugel- lager und Pedalgummi	90.—
	Elektrische Apparate zum Anlassen, zur Zündung, Beleuchtung und Fahr- sicherung für Kraftfahrzeuge und Fahrräder; Scheibenwischer und andere; Teile von solchen Apparaten:	
924 c ¹	— elektrische Fahrradbeleuchtungen; elektrische Motorradanlagen; Schein- werfer, Nebellampen, Seitenlampen, Stoptlampen für Kraftfahrzeuge aller Art	400.—
924 c ²	— andere	250.—
929	Wecker	100.—
	Bestandteile von Taschenuhren:	per Stück
	— Gehäuse, roh oder fertig:	
932	— — aus unedlen Metallen, auch versilbert oder vergoldet	—25
933 a	— — aus Silber	—35
933 b	— — mit Gold plattiert	—25
933 c	— — aus Gold oder Platin	1.35
ex 950	Bleiakkumulatoren in Verbindung mit Kautschuk oder Zelluloid	per q 110.—
ex 954 a	Schränke und Gehäuse ohne Einbau, für Radioapparate und Radio-Grammo- Kombinationen	100.—
ex 955	Tonträger aller Art (Schallplatten, Stahlbänder, Walzen etc.), bespielt (graviert etc.)	200.—
ex 962	Fertige Bestandteile von Pianos, Tafel- und Flügelklavieren: Mechaniken, Klaviaturen und Pedale	15.—

Anlage B

Teil II

NB ad 259 a. Nach dieser Nummer zum Ansätze von Fr. 20.— per q brutto werden auch rohe, glatte, nicht zusammengesetzt furnierte Stuhlsitze, Stuhlrücklehnen und Tischzargen aus Sperrholz zugelassen.

NB ad 447 e¹—g⁶. Als gemustert im Sinne dieser Nummern gelten Gewebe, bei welchen durch die Art der Bindung Musterrungen-(Dessins) entstehen oder die mehr als 24 Fäden im Bindungsrapport aufweisen.

NB ad 785 b. Nach dieser Nummer zum Ansätze von Fr. 25.— per q brutto werden auch Armierungsnetze aus rohem Rundeisendraht, am Stück oder in abgepaßten Tafeln zugelassen.

NB ad 968. Nach dieser Nummer zum Ansätze von Fr. 20.— per q brutto wird auch Hopfenkonzentrat (Hopfenextrakt) zugelassen.

NB ad 1145. Kleiderbügel mit oder ohne Hosenstrecker, aus Holz oder unedlem Metall, mit Ausrüstung aus Textilstoffen, werden nach dieser Nummer zugelassen.

NB ad 1144 a/1145. Strumpf- und Sockenhalterklemmen, bestehend aus einem Bügel aus unedlem Metall, einer Knopflasche (Zunge) aus Kautschuk, künstlicher plastischer Masse oder Textilstoff, jedoch nicht in Verbindung mit weiteren Teilen aus Textilmaterial, werden nach diesen Nummern zugelassen.

NB ad 1154. Nach dieser Nummer zum Ansätze von Fr. 40.— per q brutto werden auch folgende Ausrüstmaterialien für Automobile zugelassen: Radkappen (Nabenkappen) aus unedlem Metall, zum Schutze der Naben, Radzapfen etc. vor Staub und Nässe; Aschenbecher und Blumenvasen.

**Gesetz
über das Erste Protokoll vom 27. Oktober 1951
über zusätzliche Zugeständnisse
zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen
(Südafrikanische Union und Bundesrepublik Deutschland).**

Vom 4. April 1952.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel I

Dem Ersten Protokoll vom 27. Oktober 1951 über zusätzliche Zugeständnisse zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (Südafrikanische Union und Bundesrepublik Deutschland) wird zugestimmt.

Artikel II

(1) Das Protokoll mit seinen Anlagen (Zollzugeständnislisten) wird nachstehend mit Gesetzeskraft veröffentlicht.

(2) Der Tag, an dem die in den Anlagen zum Protokoll niedergelegten Zollzugeständnisse in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Artikel III

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 4. April 1952.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Bundeskanzler
und Bundesminister des Auswärtigen
Adenauer

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

Für den Bundesminister der Finanzen
Der Bundesminister für den Marshallplan
Blücher

**Premier Protocole de concessions
additionnelles annexé à l'Accord général sur
les tarifs douaniers et le commerce
(Union Sud-Africaine et Allemagne)**

Les gouvernements qui sont parties contractantes à l'Accord général sur les tarifs douaniers et le commerce (dénommés ci-après les «parties contractantes» et l'«Accord général» respectivement), après avoir adopté des procédures concernant la mise en vigueur, au titre de l'Accord, des résultats des négociations tarifaires engagées par deux ou plusieurs parties contractantes, et

Les gouvernements de l'Allemagne et de l'Union Sud-Africaine qui sont parties contractantes à l'Accord général (dénommés ci-après «parties contractantes ayant pris part aux négociations») ayant mené à chef des négociations tarifaires et désireux de mettre ainsi en vigueur les résultats de ces négociations,

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT:

1. Le trentième jour qui suivra celui où le présent Protocole aura été signé par l'une ou l'autre des parties contractantes ayant pris part aux négociations, la liste de cette partie contractante ci-annexée entrera en vigueur et sera considérée comme une liste de ladite partie contractante annexée à l'Accord général.

2. Chaque partie contractante ayant pris part aux négociations, qui aura signé le présent Protocole, aura, à tout moment, la faculté de suspendre ou de retirer, en totalité ou en partie, toute concession reprise dans la liste correspondante annexée au présent Protocole si l'autre partie contractante n'a pas signé le présent Protocole.

Toutefois,

(i) la partie contractante ayant pris part aux négociations qui suspendra ou retirera, en totalité ou en partie, de telles concessions, en informera toutes les parties contractantes dans les trente jours qui suivront la date de cette suspension ou de retrait et entrera en consultation, si elle y est invitée, avec toute partie contractante intéressée de façon substantielle au produit en cause; et

(ii) toute suspension ou tout retrait qui aura été ainsi effectué cessera d'avoir effet à partir du trentième jour qui suivra celui où l'autre partie contractante ayant pris part aux négociations aura signé le présent Protocole.

3. Dans chaque cas où l'article II de l'Accord général mentionne la date dudit Accord, la date applicable en ce qui concerne les listes annexées au présent Protocole sera celle du présent Protocole.

4. (a) Le texte original du présent Protocole accompagné de ses annexes sera ouvert à la signature des parties contractantes, à Genève, le 27 octobre 1951. Il sera par la suite déposé auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies et sera ouvert à la signature au Siège de l'Organisation des Nations Unies du 7 novembre 1951 au 27 avril 1952.

(b) Le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies transmettra sans retard à tous les membres de l'Organisation des Nations Unies, ainsi qu'aux autres gouvernements ayant pris part à la Conférence des Nations Unies sur le Commerce et l'Emploi et à tout autre gouvernement intéressé, une copie certifiée conforme du présent Protocole et leur notifiera chaque signature qui sera apposée au présent Protocole.

(c) Le Secrétaire général est autorisé à enregistrer le présent Protocole conformément aux dispositions de l'Article 102 de la Charte des Nations Unies.

5. Le présent Protocole portera la date du 27 octobre 1951.

FAIT à Genève en un seul exemplaire, en langues française et anglaise, les deux textes faisant également foi, sauf dispositions contraires prévues dans les listes ci-annexées.

**First Protocol of Supplementary Concessions
to the General Agreement on Tariffs
and Trade
(Union of South Africa and Germany)**

The governments which are contracting parties to the General Agreement on Tariffs and Trade (hereinafter referred to as "the contracting parties" and "the General Agreement" respectively), having agreed upon procedures for putting into effect under the General Agreement the results of tariff negotiations between two or more contracting parties, and

The governments of Germany and the Union of South Africa which are contracting parties to the General Agreement (hereinafter referred to as "negotiating contracting parties"), having carried on tariff negotiations, and being desirous of so giving effect to the results of these negotiations,

IT IS AGREED:

1. On the thirtieth day following the day upon which this Protocol shall have been signed by either negotiating contracting party, the schedule relating to that contracting party annexed hereto shall enter into force and shall be regarded as a schedule to the General Agreement relating to that contracting party.

2. Either negotiating contracting party which has signed this Protocol shall be free at any time to withhold or to withdraw in whole or in part any concession, provided for in the appropriate schedule annexed to this Protocol if the other contracting party has not signed this Protocol.

Provided that

(i) the negotiating contracting party withholding or withdrawing in whole or in part any such concessions shall give notice to all contracting parties within thirty days after the date of such withholding or withdrawal and, upon request, shall consult with any contracting party having a substantial interest in the product involved; and

(ii) any concession so withheld or withdrawn shall be applied on and after the thirtieth day following the day upon which the other negotiating contracting party signs this Protocol.

3. In each case in which Article II of the General Agreement refers to the date of that Agreement, the applicable date in respect of the Schedules annexed to this Protocol shall be the date of this Protocol.

4. (a) The original text of this Protocol, together with the annexes thereto shall be open for signature by contracting parties at Geneva on October 27^{*)} 1951. It shall thereafter be deposited with the Secretary-General of the United Nations and shall be open for signature at the Headquarters of the United Nations from November 7, 1951 to April 27, 1952.

(b) The Secretary-General of the United Nations shall promptly furnish a certified copy of this Protocol, and a notification of each signature to this Protocol, to each member of the United Nations, to each government which participated in the United Nations Conference on Trade and Employment, and to any other interested government.

(c) The Secretary-General is authorised to register this Protocol in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations.

5. The date of this Protocol shall be October 27, 1951.

DONE at Geneva in a single copy in the English and French languages, both texts authentic except as otherwise specified in schedules annexed hereto.

^{*)} Fehlt im Original.

(Übersetzung)

**Erstes Protokoll über zusätzliche
Zugeständnisse im Rahmen des Allgemeinen
Zoll- und Handelsabkommens
(Südafrikanische Union und Bundesrepublik
Deutschland)**

Nachdem die Staaten, die Vertragspartner des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens sind (nachstehend als „die Vertragspartner“ bzw. „das Allgemeine Abkommen“ bezeichnet), Verfahren für die Inkraftsetzung der Ergebnisse von Zolltarifverhandlungen zwischen zwei oder mehr Vertragspartnern im Rahmen des Allgemeinen Abkommens vereinbart haben, und da die Bundesrepublik Deutschland und die Südafrikanische Union, die Vertragspartner des Allgemeinen Abkommens sind (nachstehend als „Verhandelnde Vertragspartner“ bezeichnet), Zolltarifverhandlungen durchgeführt haben und die Ergebnisse dieser Verhandlungen auf obigem Wege in Kraft zu setzen wünschen.

WIRD VEREINBART:

1. Am 30. Tage nach dem Tage der Unterzeichnung dieses Protokolls durch einen der Verhandelnden Vertragspartner tritt die als Anlage beigefügte Zollzugeständnisliste des betreffenden Vertragspartners in Kraft und gilt als Zollzugeständnisliste dieses Vertragspartners zum Allgemeinen Abkommen.

2. Jedem der Verhandelnden Vertragspartner, der dieses Protokoll unterzeichnet hat, steht es frei, jederzeit jedes der in der entsprechenden diesem Protokoll als Anlage beigefügten Liste vorgesehenen Zugeständnisse ganz oder teilweise auszusetzen oder zurückzunehmen, wenn der andere Vertragspartner dieses Protokoll nicht unterzeichnet hat.

Mit der Maßgabe, daß

(i) der Verhandelnde Vertragspartner, der ein derartiges Zugeständnis ganz oder teilweise aussetzt oder zurücknimmt, dies allen Vertragspartnern innerhalb von 30 Tagen nach dem Tage der Aussetzung oder Zurücknahme mitteilt, und mit den Vertragspartnern, die an der betreffenden Ware ein wesentliches Interesse haben, auf deren Ersuchen in Beratungen eintritt; und daß

(ii) jedes in dieser Weise ausgesetzte oder zurückgenommene Zugeständnis mit Wirkung vom 30. Tage nach dem Tage, an dem der andere Verhandelnde Vertragspartner dieses Protokoll unterzeichnet, Anwendung findet.

3. In allen Fällen, in denen in Artikel II des Allgemeinen Abkommens auf das Datum dieses Abkommens Bezug genommen wird, gilt das Datum dieses Protokolls als maßgebend für die dem Protokoll beigefügten Zollzugeständnislisten.

4. (a) Der Originaltext dieses Protokolls mit seinen Anlagen liegt am 27. Oktober 1951 in Genf zur Unterzeichnung durch die Vertragspartner auf. Danach wird er beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt und liegt am Sitz der Vereinten Nationen in der Zeit vom 7. November 1951 bis zum 27. April 1952 zur Unterzeichnung auf.

(b) Der Generalsekretär der Vereinten Nationen soll unverzüglich jedem Mitglied der Vereinten Nationen, jedem Staat, der an der Konferenz der Vereinten Nationen über Handel und Arbeit teilgenommen hat, und jedem anderen interessierten Staat eine beglaubigte Ausfertigung dieses Protokolls sowie eine Mitteilung über jede Unterzeichnung zustellen.

(c) Der Generalsekretär ist ermächtigt, dieses Protokoll gemäß Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen zu registrieren.

5. Dieses Protokoll trägt das Datum vom 27. Oktober 1951.

Gegeben zu Genf, in einem einzigen Exemplar in englischer und französischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise verbindlich sind, soweit in den als Anlage beigefügten Listen nichts anderes bestimmt ist.

Annex

Schedule XVIII – Union of South Africa

This Schedule is authentic only in the English language

Part I

Most-Favoured-Nation Tariff

South African Tariff Item Number	Description of Products	Rate of Duty
122	Iron and steel:	
(k)	Structural steelwork n. e. e. ad valorem	20%
138	Railway construction or equipment requisites:	
ex (b)	Goods wagons	free
144	Tanks:	
(b)	Other, of metal ad valorem	17½%
167	Earthenware and stoneware, n. e. e., including sanitary pans, urinals, sinks and lavatory basins ad valorem	20%
305	Musical instruments n. e. e. ad valorem	10%

Annexe

Liste XXXIII

République Fédérale d'Allemagne

Seul le texte anglais de la présente liste fait foi

Première Partie

Tarif de la nation la plus favorisée

Position du tarif allemand	Désignation des produits	Droit
0507	Plumes et parties de plumes, duvets ou non; peaux d'oiseaux et parties de peaux d'oiseaux recouvertes de plumes: B — Peaux d'oiseaux et parties de peaux d'oiseaux recouvertes de plumes, non façonnées, ou nettoyées, conservées ou non pour le transport seulement C — Plumes et ailes pour ornement ou autres usages, non façonnées, ou nettoyées, mais non blanchies ni teintées	franchise franchise
ex 0802	Agrumes, fraîches: A — Oranges: 2 — Autres D — Citrons E — Pamplemousses (y compris les pomelos)	10% 5% 10%

Annex

Schedule XXXIII

Federal Republic of Germany

This Schedule is authentic only in the English language

Part I

Most-Favoured-Nation Tariff

German Tariff Item No.	Description of Products	Rate of Duty
0507	Feathers and parts thereof, whether or not downy; bird skins and parts of bird skins with feathers: B — Bird skins and parts of bird skins with feathers, unworked, or cleaned, whether or not preserved for transport only C — Feathers and wings for decoration or other purposes, unworked, or cleaned, but not bleached nor dyed	free free
ex 0802	Citrus fruit, fresh: A — Oranges: 2 — Other D — Lemons E — Grapefruit (incl. pomelos)	10% 5% 10%

(Übersetzung)

Anlage

Liste XVIII – Südafrikanische Union

Als verbindlich für diese Liste gilt nur der englische Wortlaut

Teil I

Meistbegünstigungstarif

Nummer des südafrikanischen Zolltarifs	Bezeichnung der Waren	Zollsatz
122 (k)	Eisen und Stahl: Teile zu Stahlkonstruktionen, a. n. g. v. W.	20%
138 ex (b)	Bedarf für den Bau oder die Aus- rüstung von Eisenbahnen: Güterwagen	frei
144 (b)	Flüssigkeitsbehälter: andere, aus Metall v. W.	17½%
167	Steingut und Steinzeug, a. n. g., ein- schließlich der Bettpfannen, Urinale, Ausgüsse und Waschbecken . v. W.	20%
305	Musikinstrumente, a. n. g. . . v. W.	10%

(Übersetzung)

Anlage

Liste XXXIII – Bundesrepublik Deutschland

Als verbindlich für diese Liste gilt nur der englische Wortlaut

Teil I

Meistbegünstigungstarif

Nummer des deutschen Zolltarifs	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
0507	Federn und Teile davon, auch Daunen; Vogelbälge und Teile davon mit Federn: B — Vogelbälge und Teile davon mit Federn, roh oder gerei- nigt, auch nur für den Versand hältbar gemacht	frei
ex 0802	C — Federn und Flügel zu Schmuck- zwecken und andere Federn, roh oder nur gereinigt, weder gebleicht noch gefärbt Zitrusfrüchte, frisch: A — Apfelsinen: 2 — andere D — Zitronen E — Pampelmusen und Pomelos (Grapefruits)	frei frei 10% 5% 10%

Position du tarif allemand	Désignation des produits	Droit	German Tariff Item No.	Description of Products	Rate of Duty
1207	Plantes, parties de plantes, graines et fruits, non dénommés ni compris ailleurs, des espèces utilisées en parfumerie ou en médecine ou pour des usages insecticides, frais, secs, concassés ou pulvérisés:		1207	Plants, parts of plants, seeds and fruit, not elsewhere specified or included, of a kind suitable for use in perfumery or for pharmaceutical or insecticidal purposes, fresh, dried, crushed or ground:	
	B — Utilisés en médecine ou pour des usages insecticides:			B — For pharmaceutical or insecticidal purposes:	
	ex 5 — Feuilles de Buchu (Barosma betulina) séchés	franchise		ex 5 — Buchu-leaves (Barosma betulina), dried	free
1301	Matières végétales pour la teinture ou le tannage:		1301	Vegetable materials of a kind suitable for use in dyeing or in tanning:	
	ex B — Ecorce de mimosa	franchise		ex B — Wattle (Mimosa) bark	free
1303	ex B — Suc séché de feuilles d'aloès (Aloe ferox) pour usages médicaux, cristallisé ou non, non conditionné pour la vente au détail	franchise	1303	ex B — dried sap of Aloe leaves (Aloe ferox) for medicinal purposes whether or not crystallized, not packed for retail sale	free
ex 1605	Homards en boîte	30%	ex 1605	Canned crawfish	30%
2865	Sulfates:		2865	Sulphates:	
	I — Sulfate de chromium	15%		I — Chromium sulphate	15%
2879	Sels des acides d'oxydes métalliques:		2879	Salts of acids of metallic oxides:	
	D — Chromates:			D — Chromates:	
	ex 2 — Bichromate de sodium	15%		ex 2 — Sodium Bichromate	15%
3201	Extraits tannants d'origine végétale:		3201	Tanning extracts of vegetable origin:	
	A — Extrait d'écorce de mimosa	8%		A — Wattle (Mimosa) bark extract	8%
4301	Pelleteries brutes:		4301	Raw furskins:	
	ex C — Peaux de karakul	franchise		ex C — Karakul skins	free
5101	Laines en masse:		5101	Sheep's wool:	
	A — En suint ou lavées à dos	franchise		A — Greasy or fleece washed before clipping	free
5102	Poils, non dénommés, ni compris ailleurs lavés, blanchis, teints, ou frisés, ou non:		5102	Animal hair, not elsewhere specified or included, whether or not washed, bleached, dyed or curled:	
	ex A — Poils d'angora (Mohair)	franchise		ex A — Angora hair (Mohair)	free

Nummer des deutschen Zolltarifs	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
1207	Pflanzen, Pflanzenteile, Samen und Früchte, die üblicherweise zur Herstellung von Arzneiwaren, Riechmitteln oder Insektenvertilgungsmitteln verwendet werden, anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch getrocknet, zerstoßen oder gemahlen: B — Zur Herstellung von Arzneiwaren oder Insektenvertilgungsmitteln: ex 5 — Buccoblätter (<i>Barosma betulina</i>), getrocknet . .	frei
1301	Pflanzliche Stoffe zum Färben oder Gerben:	
	ex B — Mimosarinde	frei
1303	ex B — Getrockneter Saft von Aloeblättern (<i>Aloe ferox</i>) für Heilzwecke, auch kristallisiert, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf	frei
ex 1605	Langusten in luftdicht verschlossenen Behältnissen	30%
2865	Sulfate: I — Chromsulfat	15%
2879	Salze der Säuren der Metalloxyde: D — Chromate: ex 2 — Natriumbichromat . .	15%
3201	Pflanzliche Gerbstoffauszüge: A — Mimosaauszug	8%
4301	Rohe Pelzfelle: ex C — Karakulfelle	frei
5101	Schafwolle: A — Schweißwolle oder auf dem Rücken gewaschene Wolle . .	frei
5102	Tierhaare, auch gewaschen, gebleicht, gefärbt oder gekrollt, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex A — Angorahaar (<i>Mohair</i>)	frei

**Bekanntmachung über die Inkraftsetzung des Abkommens
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Schweizerischen Eidgenossenschaft
über Sozialversicherung vom 24. Oktober 1950 nebst Schlußprotokoll vom gleichen Tage.**

Vom 16. August 1951.

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 16. Juli 1951 über das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über Sozialversicherung nebst Schlußprotokoll (Bundesgesetzbl. II S. 145) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 22 und das Schlußprotokoll nach seiner Schlußbestimmung gemäß einer durch Notenwechsel am 14. August 1951 in Bonn zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft getroffenen Vereinbarung

am 1. Juli 1951

in Kraft getreten ist.

Der Wortlaut der deutschen Note wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 16. August 1951.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Schweizerischen Gesandtschaft den Empfang der Verbalnote vom 14. August 1951 betreffend die Inkraftsetzung des deutsch-schweizerischen Sozialversicherungsabkommens vom 24. 10. 1950 zu bestätigen. Die Schweizerische Gesandtschaft hat durch die Verbalnote im Auftrage des Schweizerischen Bundesrates das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland um seine Zustimmung zu nachstehender Vereinbarung gebeten:

1. Das Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland über Sozialversicherung vom 24. Oktober 1950 nebst dem dazugehörigen Schlußprotokoll tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1951 in Kraft.
2. Die Inkraftsetzung auf den 1. Juli 1951 steht der Überweisung (Artikel 6 Abs. 5 und Artikel 7 Abs. 5 des Abkommens) von Beiträgen, die bereits vor dem Inkrafttreten bezahlt worden sind, nicht entgegen, auch wenn die Voraussetzungen für die Überweisung vor dem Inkrafttreten erfüllt waren.
3. Hinsichtlich der gemäß Ziffer 12 des Schlußprotokolls nachzuzahlenden rückständigen Renten gilt folgendes:
 - a) Auf dem Gebiete der Rentenversicherung sind jene Renten nachzuzahlen, die bereits

vor Inkrafttreten des Abkommens gemäß innerstaatlichem Recht geschuldet waren und wegen Einstellung des zwischenstaatlichen Zahlungsverkehrs den Berechtigten nicht zugekommen sind.

- b) Auf dem Gebiete der Unfallversicherung sind jene Renten nachzuzahlen, die bereits vor Inkrafttreten des Abkommens gemäß innerstaatlichem Recht oder auf Grund der als verbindlich anerkannten Konvention von 1925 (Nr. 19) über die Gleichbehandlung einheimischer und ausländischer Arbeitnehmer bei Entschädigung aus Anlaß von Betriebsunfällen geschuldet waren und wegen Einstellung des zwischenstaatlichen Zahlungsverkehrs den Berechtigten nicht zugekommen sind.

Das Auswärtige Amt übermittelt hiermit die Zustimmung der Bundesregierung zu der vorstehenden Vereinbarung.

Bonn, den 14. August 1951.

An die
Schweizerische Gesandtschaft,
Köln-Marienburg.
Bayenthalgürtel 15

**Bekanntmachung
über die Wiederanwendung
deutsch-niederländischer Vorkriegsverträge.**

Vom 29. Februar 1952.

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Königlich Niederländischen Regierung ist am 31. Januar 1952 in Den Haag durch Notenwechsel Einverständnis darüber festgestellt worden, daß die nachstehend genannten deutsch-niederländischen Verträge mit Wirkung vom 1. Januar 1952 im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande gegenseitig wieder angewendet werden:

1. Vertrag zwischen den Niederlanden und Preußen vom 16. Juni 1856 betreffend die Voraussetzungen, unter denen preußische konsularische Vertreter in den wichtigsten Häfen der überseeischen Besitzungen der Niederlande zugelassen werden, sowie die am 11. Januar 1872 im Haag unterzeichnete Erklärung, in der dieser Vertrag auf die konsularischen Vertreter des Deutschen Reiches für anwendbar erklärt wurde (Preuß. Gesetz-Sammlung 1856 S. 710 und Reichsgesetzbl. 1872 S. 67),
2. Internationaler Vertrag betreffend die polizeiliche Regelung der Fischerei in der Nordsee außerhalb der Küstengewässer vom 6. Mai 1882, sowie die Erklärung vom 1. Februar 1889, durch welche der Artikel 8 Abs. 5 des vorgenannten Vertrages einen anderen Wortlaut erhalten hat (Reichsgesetzbl. 1884 S. 25 und Reichsgesetzbl. 1890 S. 5),
3. Vertrag zwischen Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz betreffend die Regelung der Lachsfischerei im Stromgebiet des Rheins vom 30. Juni 1885 nebst Schlußprotokoll vom gleichen Tage (Reichsgesetzbl. 1886 S. 192),
4. Internationaler Vertrag zur Unterdrückung des Branntweinhandels unter den Nordseefischern auf hoher See vom 16. November 1887 nebst Protokollen vom 14. Februar 1893 und 11. April 1894 (Reichsgesetzbl. 1894 S. 427),
5. Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag vom 20. Mai 1926 nebst Schlußprotokoll vom glei-

chen Tage, wobei die Bundesregierung auf Vorschlag der Königlich Niederländischen Regierung damit einverstanden ist, daß in dem Vertragstext die Worte „der Ständige Internationale Gerichtshof“ durch die Worte „der Internationale Gerichtshof“ und die Worte „der Völkerbund“ durch die Worte „die Organisation der Vereinten Nationen“ ersetzt werden (Reichsgesetzbl. 1927 II S. 31, 502),

6. Vertrag über die gegenseitige Anerkennung der Aktiengesellschaften und anderer kommerzieller, industrieller oder finanzieller Gesellschaften vom 11. Februar 1907 (Reichsgesetzbl. 1908 S. 65),
7. Übereinkommen über die Eichung der Binnenschiffe vom 27. November 1925 (Reichsgesetzbl. 1927 II S. 356),
8. Abkommen über den Zivilprozeß vom 17. Juli 1905, sowie die Erklärung über eine Vereinbarung zur weiteren Vereinfachung des Rechtshilfeverkehrs vom 31. Juli 1909 (Reichsgesetzbl. 1909 S. 409 und 907),
9. Übereinkommen zum Schutze verkuppelter weiblicher Personen vom 15. November 1889 (Reichsgesetzbl. 1891 S. 356),
10. Vereinbarung zur Regelung des Verkehrs mit Branntwein und alkoholhaltigen Erzeugnissen an der deutsch-niederländischen Grenze vom 6. Juni 1910 (Reichsgesetzbl. 1911 S. 103),
11. Vereinbarung über die Zulassung von Arbeitnehmern, die sich beruflich und sprachlich fortbilden wollen, vom 22. November 1935 (Reichsarbeitsblatt I S. 132).

Bonn, den 29. Februar 1952.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

Bekanntmachung
über die Wiederverwendung von ehemals
zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Österreich
abgeschlossenen Verträgen
über die Beglaubigung von Urkunden,
über Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes
und des Schutzes des Urheberrechts,
sowie über Pflegekinderschutz und den Geschäftsverkehr in Jugendsachen.

Vom 13. März 1952.

Im Verhältnis zur Republik Österreich sind die Bestimmungen der nachstehend zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Österreich abgeschlossenen Verträge mit Wirkung vom 1. Januar 1952 ab wieder anzuwenden:

1. Vertrag über die Beglaubigung von Urkunden vom 21. Juni 1923 (Reichsgesetzbl. 1924 II S. 61),
2. Übereinkommen über Fragen des gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutzes und des gegenseitigen Schutzes des Urheberrechts vom 15. Februar 1930 (Reichsgesetzbl. II S. 1078),
3. Vereinbarung über Pflegekinderschutz (Ziehkinderschutz) und über den Geschäftsverkehr in Jugendsachen vom 4. Juni 1932 (Reichsgesetzbl. II S. 197).

Zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich wurde durch Notenwechsel Übereinstimmung darüber festgestellt, daß unter den in Artikel 2 des Vertrages über die Beglaubigung von Urkunden vom 21. Juni 1923 genannten Auszügen aus den Geburts-, Trauungs- und Sterberegistern, die in Österreich geführt werden, auch die von den österreichischen Standesbeamten aus den Personenstandsbüchern ausgestellten Personenstandsunterlagen und beglaubigten Abschriften zu verstehen sind.

Bonn, den 13. März 1952.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
Blankenborn

**Zweite Bekanntmachung
über die Geltung des ersten Abkommens
zur Vereinheitlichung des Luftprivatrechts.**

Vom 24. März 1952.

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 27. August 1951 (Bundesgesetzbl. II S. 176) wird hiermit bekanntgemacht, daß durch Notenwechsel das Einverständnis darüber festgestellt worden ist, daß das am 12. Oktober 1929 in Warschau unterzeichnete Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr (Erstes Abkommen zur Vereinheitlichung des Luftprivatrechts) nebst seinem Zusatzprotokoll (Reichsgesetzblatt 1933 II S. 1040) auch im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den folgenden Ländern:

Brasilien,
Ceylon,
Pakistan und den
Vereinigten Staaten von Amerika

gegenseitig angewendet wird.

Bonn, den 24. März 1952.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

**Bekanntmachung über die Geltung
des Internationalen Abkommens
über Leichenbeförderung.**

Vom 23. Februar 1952.

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Belgien ist durch Notenwechsel das Einverständnis darüber festgestellt worden, daß das am 10. Februar 1937 in Berlin unterzeichnete Internationale Abkommen über Leichenbeförderung (Reichsgesetzblatt 1938 II S. 199) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien ab 1. Januar 1952 gegenseitig wieder angewendet wird.

Bonn, den 23. Februar 1952.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

**Bekanntmachung über das Inkrafttreten
des Allgemeinen Abkommens zwischen der
Bundesrepublik Deutschland und Frankreich
über die Soziale Sicherheit vom 10. Juli 1950
nebst vier Zusatzvereinbarungen
und drei Protokollen.**

Vom 27. Februar 1952.

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 18. Oktober 1951 über das Allgemeine Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich über die Soziale Sicherheit (Bundesgesetzbl. 1951 II S. 177) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 35 nebst vier Zusatzvereinbarungen und drei Protokollen zu diesem Abkommen (Allgemeines Protokoll, Sonderprotokoll und Schlußprotokoll) gemäß einer durch Notenwechsel in Bonn getroffenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Regierung mit Wirkung vom 1. Januar 1952 in Kraft getreten ist.

Bonn, den 27. Februar 1952.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

**Bekanntmachung über den Abschluß
einer Vereinbarung vom 1. Februar 1952
über den Straßenpersonen- und -güterverkehr
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und Belgien.**

Vom 13. März 1952.

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien ist am 1. Februar 1952 in Brüssel eine Vereinbarung über den Straßenpersonen- und -güterverkehr abgeschlossen worden. Die Vereinbarung tritt gemäß ihrem § 15 am 1. Januar 1952 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1952.

Der Wortlaut der Vereinbarung in deutscher und französischer Sprache wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 13. März 1952.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
Blankenhorn

VEREINBARUNG

zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien über den Straßenpersonen- und -güterverkehr.

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der belgischen Regierung wird über die Durchführung des gewerblichen Straßenpersonen- und -güterverkehrs folgendes vereinbart:

I. Personenverkehr

§ 1

Gelegenheitsverkehr (Touristenfahrten)

Unternehmer des Gelegenheitsverkehrs, die in einem der beiden Vertragsstaaten Gelegenheitsverkehr (Touristenverkehr) ausführen dürfen, bedürfen für Fahrten in und durch das Gebiet des anderen Staates mit im Heimatland der Fahrzeuge aufgenommenen Personen keiner weiteren Genehmigung, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. daß die gleichen Personen im gleichen Kraftfahrzeug während der ganzen Reise, die im gleichen Lande beginnen und endigen muß, befördert werden, oder
2. daß, wenn es sich um die Beförderung der gleichen Personen von einem See- oder Lufthafen eines Landes nach einem See- oder Lufthafen des anderen oder eines dritten Landes handelt, das Kraftfahrzeug leer zum Abfahrtsland zurückkehrt.

Die Unternehmer haben lediglich den in ihrem Heimatlande gültigen Ausweis mitzuführen.

Für die belgischen Unternehmer gilt als Ausweis der „Permis de circulation“ (flämisch: „Bewijs van Deugdelijkheid“) bei Ausflugsomnibussen (auch Omnibusse im Mietwagenverkehr). Dieser Ausweis trägt den Buchstaben C und dahinter eine Nummer. Bei Mietwagen gilt als Ausweis der „Permis de visite“ (flämisch: „Schouwingsbewijs“) oder eine besondere Genehmigungsurkunde mit dem Stempel des Verkehrsministeriums.

Für die deutschen Unternehmer gilt als Ausweis die „Genehmigungsurkunde für Gelegenheitsverkehr“ in der Bundesrepublik Deutschland oder ein Auszug aus der Genehmigungsurkunde mit dem Namen des Unternehmers, dem Betriebssitz, dem amtlichen Kennzeichen des Fahrzeuges und mit dem Dienstsiegel der Genehmigungsbehörde.

Der Fahrer jedes deutschen Fahrzeuges muß am Eingangszollamt eine Liste mit den Namen und der Staatsangehörigkeit der Fahrgäste, der Eingangsgrenzstelle, dem Reiseweg und der Ausgangsgrenzstelle in doppelter Ausfertigung vorlegen.

Eine Ausfertigung dieser Liste wird vom Vorsteher des Eingangszollamtes »ne varietur« unterschrieben, datiert und abgestempelt. Sie wird dem Fahrer übergeben, der sie unterwegs den Kontrollorganen auf Verlangen vorzuzeigen hat. Sie ist bei der Ausfahrt wieder abzugeben. Der Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland behält sich eine ähnliche Regelung vor.

§ 2

Kraftdroschken

Kraftdroschken eines der beiden Vertragsstaaten dürfen Fahrgäste nach Orten befördern, die in der Grenzzone des anderen Staates liegen.

Als Grenzzone im Sinne dieser Vereinbarung gilt die in der Vereinbarung über die deutsch-belgischen Grenzausweise festgelegte Zone

In Ausnahmefällen, z. B. bei Transporten, die sich nicht regelmäßig wiederholen, so bei Taufen, Heiraten, Beerdigungen, Festen usw., können in Belgien der Zollvorsteher und in Deutschland das zuständige Straßenverkehrsamt den Transport nach einer außerhalb der Grenzzone liegenden Ortschaft genehmigen.

ACCORD

entre la Belgique et la République Fédérale allemande sur le transport de personnes et de marchandises par la route.

Le Gouvernement belge et le Gouvernement de la République Fédérale allemande, désireux de conclure un accord sur le transport rémunéré de personnes et de marchandises par la route, sont convenus des dispositions suivantes:

I. Transports de personnes

§ 1

Transports touristiques ou occasionnels

Les entreprises de transport autorisées dans un des Etats contractants à assurer des transports touristiques ou occasionnels de personnes peuvent, sans autre autorisation, transporter sur le territoire de l'autre Etat, ou en transit sur ce territoire, des voyageurs pris en charge dans le pays d'immatriculation des véhicules à la condition:

- 1°) que lesdits véhicules aient toujours à bord les mêmes voyageurs lors d'un seul et même voyage et ce, depuis le lieu d'embarquement jusqu'au retour en ce lieu;
- 2°) que ces véhicules reviennent à vide dans le pays d'immatriculation, lorsqu'il s'agit du transport des mêmes voyageurs d'un port maritime ou d'un aéroport situé dans ce pays, vers un port maritime ou un aéroport situé dans l'autre pays ou un pays tiers.

Les entrepreneurs doivent pouvoir exhiber l'autorisation dont ils sont titulaires dans leur pays d'origine.

De la part des exploitants belges, le document exigé est le »permis de circulation« ou (en flamand) »bewijs van deugdelijkheid«, portant un n° précédé de la lettre C, pour les véhicules autocars, et le »certificat de visite« ou (en flamand) »schouwingsbewijs« pour les voitures de louage, ou un acte spécial d'autorisation pourvu du timbre du Ministère des Communications.

De la part des exploitants allemands, le document exigé est l'acte d'autorisation »Genehmigungsurkunde für Gelegenheitsverkehr« délivré par la République Fédérale allemande ou un extrait de cet acte d'autorisation donnant le nom de l'exploitant, son siège d'exploitation, les caractéristiques officielles du véhicule et qui est revêtu du sceau de l'autorité qui a délivré l'autorisation.

Le conducteur de tout véhicule autocar allemand doit présenter au bureau de douane d'entrée une liste, en double, mentionnant le nom et la nationalité des voyageurs transportés, le bureau d'entrée, l'itinéraire du voyage et le bureau via lequel la sortie aura lieu.

Une de ces listes est signée ne varietur par le Receveur du bureau d'entrée, datée et revêtue, du cachet de ce bureau. Elle est confiée au conducteur pour être présentée à toute réquisition des services de contrôle et être remise au bureau de sortie. Le Ministre Fédéral des Transports et Communications de la République Fédérale d'Allemagne se réserve l'application éventuelle d'une réglementation similaire.

§ 2

Auto-taxis

Les autos-taxis d'un des Etats contractants peuvent transporter des voyageurs vers les localités situées dans la zone frontalière de l'autre Etat.

Pour l'objet de la présente convention est considérée comme zone frontalière celle délimitée dans l'accord en vigueur concernant la délivrance de permis frontaliers permettant de franchir la frontière belgo-allemande.

Dans les cas de transports exceptionnels, c'est-à-dire ceux qui ne se renouvellent pas régulièrement, tels les transports organisés à l'occasion d'un baptême, d'un mariage, d'un enterrement, d'un fête officielle, etc., le Chef de la Douane Belgique et l'Office des Transports Routiers compétent en Allemagne peuvent autoriser le transport en destination d'une localité située en dehors de la zone frontalière.

In keinem Falle dürfen Kraftdroschken eines der Vertragsstaaten die Grenze leer überfahren, um Fahrgäste im anderen Staate aufzunehmen.

§ 3

Andere Gelegenheitsfahrten

Gelegenheitsfahrten (Touristenfahrten), die nicht den Vorschriften des § 1 dieser Vereinbarung entsprechen, bedürfen im Einzelfalle der Genehmigung des anderen Vertragsstaates.

Der Antrag ist vom Unternehmer nach Muster der Anlage in zweifacher Ausfertigung an die zuständige Behörde seines Heimatstaates zu richten (Anlage III).

§ 4

Grenzüberschreitender Linienverkehr

Die Genehmigung zu solchen Fahrten wird erst erteilt, wenn über die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer Linie Einverständnis zwischen den Vertragschließenden besteht.

Jeder Staat stellt gemäß der Gesetzgebung seines Landes eine Genehmigung für die Strecke seines Gebiets aus.

Dasselbe Verfahren ist einzuschlagen, wenn eine bestehende Linie eingestellt wird.

Die Linien werden unter den Unternehmern der beiden Staaten auf der Grundlage einer gerechten Gegenseitigkeit verteilt.

Anträge auf Einrichtung eines Linienverkehrs für die Teilstrecke in dem anderen Staate sind bei der zuständigen Behörde des Heimatstaates einzureichen. Die Anträge sind alsdann mit einer Stellungnahme der zuständigen Behörde unmittelbar dem anderen Vertragschließenden zu übersenden. Bei Einverständnis des letzteren genehmigen die zwei Vertragsstaaten die beantragte Linie.

§ 5

Transitlinienverkehr

Als Transitlinienverkehr im Sinne dieser Vereinbarung gilt der Verkehr von einem der beiden Staaten durch den anderen Staat in einen dritten Staat, ohne daß in dem durchfahrenen Staat eine Unterwegsbedienung (Aufnahme oder Absetzen von Fahrgästen) stattfindet.

Für die Erteilung der Genehmigung gelten die nationalen Gesetze des durchfahrenen Staates sowie die für die internationalen Transporte maßgebenden internationalen Vereinbarungen.

Anträge sind bei den zuständigen Behörden des Heimatstaates einzureichen und werden alsdann mit Stellungnahme dem anderen Vertragschließenden übersandt.

§ 6

Anwendung

Die Bestimmungen dieser Vereinbarung gelten auch für die beiderseitigen Bahn- und Postverwaltungen, unbeschadet der in den Vertragsstaaten geltenden besonderen gesetzlichen Bestimmungen.

II. Güterverkehr

§ 7

Die deutschen Transportunternehmer, die zwischen Deutschland und Belgien oder im Transit durch das belgische Gebiet gewerblichen Gütertransport mit Kraftfahrzeugen betreiben, bedürfen einer Genehmigung (Autorisation en trafic international), die gemäß den Bestimmungen der belgischen Verkehrsordnung und den für die internationalen Transporte maßgebenden internationalen Vereinbarungen ausgestellt wird (Muster nach Anlage I).

Die belgischen Transportunternehmer, die zwischen Belgien und Deutschland oder im Transit durch das deutsche Gebiet

En aucun cas il n'est permis que des taxis d'un des Etats contractants passent, à vide, la frontière pour charger des voyageurs dans l'autre Etat.

§ 3

Voyages particuliers de tourisme

Une autorisation par voyage, émanant de l'autre Etat contractant est nécessaire pour les voyages de touristes, qui ne tombent pas sous les dispositions du § 1 du présent accord.

Les demandes qui sont à adresser, en double exemplaire, par les exploitants de chaque Etat à l'autorité compétente de leur pays doivent être dressées suivant le modèle ci-annexé (annexe III).

§ 4

Transports réguliers organisés à la fois sur le territoire des deux Etats contractants.

De telles autorisations ne sont délivrées que pour autant que l'opportunité et l'utilité de chaque service demandé soient reconnues par les deux Etats contractants.

Chaque Etat délivre, conformément à la législation de son pays, une autorisation pour la relation intéressant son territoire.

La même procédure est appliquée en cas de suppression d'un service.

Les services sont répartis entre les exploitants des deux Etats sur une juste base de réciprocité.

Les demandes tendant à l'établissement de tels services sont à adresser à l'Etat du domicile du demandeur. Ce dernier, après avoir examiné la demande la transmet avec son avis à l'autre Etat. En cas d'accord de ce dernier, les deux Etats autorisent le service demandé.

§ 5

Transports réguliers en transit à travers le territoire d'un des Etats contractants.

Les transports visés sont ceux organisés au départ d'un des Etats contractants en destination d'un Etat tiers et à travers le territoire de l'autre Etat contractant sans charger ou décharger des voyageurs dans ce dernier Etat.

La législation de l'Etat traversé ainsi que les conventions internationales en matière de transports internationaux sont d'application.

Les demandes tendant à l'établissement de tels services sont à adresser à l'Etat du domicile du demandeur. Ce dernier, après avoir examiné la demande, la transmet avec son avis à l'autre Etat.

§ 6

Champ d'application.

Les dispositions du présent accord sont également applicables aux services des administrations des chemins de fer et des postes, sans préjudice des dispositions spéciales en vigueur dans les deux Etats contractants.

II. Transports de marchandises

§ 7

Les entreprises de transports allemandes qui effectuent des transports de marchandises pour compte d'autrui et contre rémunération au moyen de véhicules automobiles entre l'Allemagne et la Belgique ou en transit à travers le territoire belge, doivent être titulaires d'une autorisation de transport dénommée «autorisation en trafic international» (dont modèle ci-joint — annexe I) délivrée conformément aux dispositions de la réglementation belge et des conventions internationales en matière de transports internationaux en vigueur.

Les entreprises de transports belges qui effectuent des transports de marchandises pour compte d'autrui et contre

gewerblichen Gütertransport mit Kraftfahrzeugen betreiben, bedürfen einer Genehmigung, die gemäß den Bestimmungen der Verkehrsordnung der deutschen Bundesrepublik und den für die internationalen Transporte maßgebenden internationalen Vereinbarungen ausgestellt wird (Muster nach Anlage II).

Mit Ausnahme des Transitverkehrs sind die Genehmigungen nur gültig für den Verkehr zwischen den beiden Vertragsstaaten.

§ 8

Das belgische Verkehrsministerium (Office des Transports par Route) stellt dem deutschen Bundesverkehrsministerium einhundertzwanzig (120) internationale Genehmigungen („Autorisations en trafic international“) zur Verfügung, die auf belgischem Gebiet für den internationalen Transport jedweder Güter zwischen Deutschland und Belgien und umgekehrt sowie für den Transit durch das belgische Gebiet gültig sind. Die Verteilung dieser Genehmigungen an die deutschen Transportunternehmer geschieht durch die zuständige deutsche Behörde.

Das deutsche Bundesverkehrsministerium stellt dem belgischen Verkehrsministerium (Office des Transports par Route) einhundertzwanzig (120) Genehmigungen zur Verfügung, die auf dem Bundesgebiet für den internationalen Transport jedweder Güter zwischen Belgien und Deutschland und umgekehrt sowie für den Transit durch das Bundesgebiet gültig sind. Die Verteilung dieser Genehmigungen an die belgischen Unternehmer geschieht durch die zuständige belgische Behörde.

§ 9

Die Genehmigung ist persönlich und nicht übertragbar.

In der Genehmigung ist das Kraftfahrzeug und gegebenenfalls der Anhänger genau zu bezeichnen.

Im einzelnen muß angegeben werden

- a) die höchste zulässige Nutzlast je Fahrzeug;
- b) alle anderen zur Identifizierung zweckdienlichen Daten des Fahrzeugs bzw. der Fahrzeuge;
- c) gegebenenfalls die vom Transportunternehmer einzuhaltenden Sonderbedingungen.

Das Gesamtgewicht der auf ein Fahrzeug verladene Güter darf in keinem Falle die in der Genehmigung angegebene höchstzulässige Nutzlast übersteigen.

§ 10

Die Genehmigung kann ausgestellt werden:

- a) als Dauergenehmigung für die ganze Dauer der Vereinbarung;
- b) als befristete Genehmigung für einmalige Fahrt oder mehrmalige Fahrten innerhalb eines befristeten Zeitraums.

Die Zahl der ausgestellten Genehmigungen darf zu keinem Zeitpunkt die im § 8 festgesetzte Zahl überschreiten.

Das belgische Verkehrsministerium übersendet dem Verkehrsministerium der Bundesrepublik Deutschland das Verzeichnis der von ihm den belgischen Transportunternehmern ausgehändigten Genehmigungen. Das Verkehrsministerium der Bundesrepublik Deutschland übersendet dem belgischen Verkehrsministerium das Verzeichnis der von ihm den deutschen Transportunternehmern ausgehändigten Genehmigungen. Dieses Verzeichnis muß anführen:

Nummer der Genehmigung, Name und Anschrift des Inhabers, höchstzulässige Nutzlast des bzw. der Fahrzeuge sowie ihre Kennzeichen.

§ 11

Genehmigungsfrei sind:

- a) Leichttransporte;
- b) Transporte mit Personenkraftwagen und Motorrädern;
- c) Transporte im kleinen Grenzverkehr im Sinne des § 2.

rémunération au moyen de véhicules automobiles entre la Belgique et l'Allemagne ou en transit à travers le territoire allemand, doivent être titulaires d'une autorisation (dont modèle ci-joint — annexe II) délivrée conformément aux dispositions de la réglementation de la République Fédérale allemande et des conventions internationales en matière de transports internationaux en vigueur.

Abstraction faite du trafic de transit, les autorisations sont valables exclusivement pour le trafic échangé entre les deux pays.

§ 8

Le Ministère des Communications belge (Office des Transports par Route) met à la disposition du Ministère Fédéral allemand, pour être attribuées par les soins de ce dernier aux entreprises de transports allemandes, cent et vingt (120) «autorizations en trafic international» valables, sur le territoire belge, pour le transport international de toutes choses quelle que soit leur nature entre l'Allemagne et la Belgique et inversement, ainsi qu'en transit à travers le territoire belge.

Le Ministère Fédéral allemand met à la disposition du Ministère des Communications belge (Office des Transports par Route), pour être attribuées par les soins de ce dernier aux entreprises de transports belges, cent et vingt (120) autorisations valables, sur le territoire fédéral, pour le transport international de toutes choses quelle que soit leur nature entre la Belgique et l'Allemagne et inversement, ainsi qu'en transit à travers le territoire fédéral.

§ 9

L'autorisation est personnelle et incessible.

Elle n'est valable que pour le véhicule automobile ou pour le véhicule automobile et la remorque qui y sont spécifiés.

Elle mentionne:

- a) la capacité de charge utile maximum autorisée de chaque véhicule;
- b) toutes autres caractéristiques du ou des véhicules permettant d'identifier ceux-ci;
- c) le cas échéant, les conditions particulières devant être observées par l'entreprise de transports.

En aucun cas, le poids total des marchandises chargées sur un véhicule déterminé ne peut être supérieur à la capacité de charge utile maximum autorisée indiquée dans l'autorisation pour ce véhicule.

§ 10

L'autorisation peut être rendue valable:

- a) pour toute la durée de la présente convention;
- b) pour une période limitée à la durée d'un ou de plusieurs transports.

Le nombre des autorisations délivrées ne peut à aucun moment être supérieur au chiffre fixé au § 8.

Le Ministère des Communications belge adresse au Ministère des Communications de la République Fédérale allemande la liste des autorisations allemandes qu'il a délivrées aux entreprises de transports belges. Le Ministère des Communications de la République Fédérale allemande adresse au Ministère des Communications belge la liste des autorisations belges qu'il a délivrées aux entreprises de transports allemandes. La liste comporte le numéro de l'autorisation, les nom et adresse du bénéficiaire de celle-ci, la capacité de charge utile maximum autorisée du ou des véhicules ainsi qu les caractéristiques de ceux-ci.

§ 11

Ne sont pas soumis à autorisation:

- a) les transports mortuaires;
- b) les transports effectués au moyen de voitures automobiles de tourisme et de véhicules automoteurs à deux roues;
- c) les transports effectués dans la zone frontalière telle qu'elle est déterminée au § 2.

§ 12

Die Unternehmer sind verpflichtet, die Bestimmungen des im Vertragsstaat geltenden Verkehrs- und Kraftfahrzeugrechts sowie die jeweils maßgebenden Tarifbestimmungen einzuhalten.

Sie haben auch die internationalen Transport- und Verkehrsvorschriften zu befolgen.

Den belgischen Unternehmern ist untersagt, Transporte zwischen zwei auf deutschem Gebiet liegenden Punkten auszuführen.

Den deutschen Unternehmern ist untersagt, Transporte zwischen zwei auf belgischem Gebiet liegenden Punkten auszuführen.

§ 13

Unbeschadet der im durchfahrenen Land geltenden strafrechtlichen Bestimmungen kann bei Verstößen gegen die Vorschriften des § 12 die Genehmigung vorübergehend oder endgültig entzogen werden.

§ 14

Für die Ausstellung der Genehmigungen wird keine Gebühr zugunsten des Landes erhoben, in dem diese Genehmigungen gültig sind.

§ 15

Diese Vereinbarung tritt am 1. Januar 1952 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1952.

Auf Grund des Vorangehenden haben die unterzeichneten Regierungsbevollmächtigten diese Vereinbarung unterschrieben und mit ihrem Dienstsiegel versehen.

In zweifacher Ausfertigung aufgestellt in Brüssel, den 1. Februar 1952, in deutscher und in französischer Sprache. Beide Fassungen sind unterschiedslos gültig.

Für die Deutsche
Bundesregierung

gezeichnet:
Dr. Anton Pfeiffer

Für die Belgische
Regierung

gezeichnet:
Paul van Zeeland

§ 12

Les entreprises de transports sont tenues d'observer les dispositions légales et réglementaires sur les transports en vigueur dans les pays parcourus et, en particulier, les conditions réglementaires et tarifaires, ainsi que sur la police du roulage et la circulation.

Elles doivent également se conformer aux conventions et règlements internationaux sur le transport et la circulation.

Il est interdit aux entreprises de transports belges d'effectuer des transports entre deux points situés sur le territoire allemand.

Il est interdit aux entreprises de transports allemandes d'effectuer des transports entre deux points situés sur le territoire belge.

§ 13

Sans préjudice des dispositions pénales en vigueur dans le pays parcouru, en cas d'infraction aux dispositions du § 12, l'autorisation peut être suspendue ou révoquée.

§ 14

La délivrance des autorisations ne donne lieu à aucun paiement en faveur du pays dans lequel elles sont valables.

§ 15

Le présent accord entre en vigueur le 1er janvier 1952 et prend fin le 31 décembre 1952.

En foi de quoi les plénipotentiaires soussignés, dûment autorisés par leurs Gouvernements respectifs, ont signé le présent Accord et y ont apposé leurs sceaux.

Fait en double à Bruxelles le 1er février 1952 en langue française et allemande, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement belge

signé:
Paul van Zeeland

Pour le Gouvernement de la
République Fédérale
d'Allemagne

signé:
Dr. Anton Pfeiffer

Annexe — Bijlage — Anlage I

ROYAUME DE BELGIQUE
MINISTÈRE DES
COMMUNICATIONS
Office des Transports par Route

KONINKRIJK BELGIE
MINISTERIE VAN
VERKEERSWEZEN
Bureau voor het Wegvervoer

KONIGREICH BELGIEN
VERKEHRSMINISTERIUM
Straßentransportamt

AUTORISATION DE TRANSPORT EN TRAFIC
INTERNATIONAL No

MACHTIGING TOT VERVOER IN INTERNATIONAAL
VERKEER NR

TRANSPORTGENEHMIGUNG IM INTERNATIONALEN
VERKEHR Nr.

(Nom de l'entreprise — Naam van de onderneming — Bezeichnung des Unternehmens)

(Adresse — Adres — Anschrift)

— est autorisé à effectuer pour compte d'autrui et contre rémunération, au moyen du ou des véhicules désignés ci-contre, des transports de choses entre l'Allemagne et la Belgique et en transit par la Belgique à condition de se conformer aux dispositions de l'arrêté royal no 248 du 5 mars 1936 et des règlements pris pour son exécution, ainsi qu'aux conventions et règlements internationaux sur le transport et la circulation.

La présente autorisation n'est valable que jusqu'à concurrence de la capacité de charge utile de chacun des véhicules.

Il est interdit d'effectuer des transports entre deux points situés sur le territoire belge.

Abstraction faite du trafic de transit, l'autorisation est valable exclusivement pour le trafic échangé entre l'Allemagne et la Belgique

En ce qui concerne la trafic de transit, elle n'est valable que si le titulaire est porteur d'une autorisation valable au-delà du territoire belge et ce jusqu'au lieu de destination définitive des marchandises. Les transports doivent être effectués par la même entreprise du lieu d'expédition jusqu'au lieu de destination des marchandises sans opérations de transbordement aux frontières belges.

— wordt er toe gemachtigd, door middel van het of de hierna aangewezen voertuigen voor rekening van anderen en tegen bezoldiging, vervoer van zaken tussen Duitsland en België en in transit door België te verrichten, op voorwaarde dat de bepalingen van het Koninklijk besluit Nr 248 van 5 Maart 1936 en van de ter uitvoering van dat Koninklijk besluit uitgevaardigde reglementen, alsmede de internationale overeenkomsten en reglementen in zake vervoer en verkeer, in acht genomen worden.

De huidige machtiging is slechts geldig voor het nuttig laadvermogen van elk van de voertuigen.

Het is verboden vervoer tussen twee op Belgisch grondgebied gelegen plaatsen te verrichten

Abstractie gemaakt van het transitovervoer, is de machtiging uitsluitend geldig voor de trafiek tussen Duitsland en België.

In zake transitovervoer ist zij slechts geldig indien de titularis drager is van een machtiging aan gene zijde van het Belgisch grondgebied en tot de plaats van eindbestemming der goederen. Het vervoer moet door dezelfde onderneming verricht worden van de plaats van verzending tot die van bestemming der goederen zonder overladingsverrichtingen aan de Belgische grenzen.

— ist befugt, mit dem bzw. mit den nachstehend bezeichneten Fahrzeugen gewerbliche Gütertransporte zwischen Deutschland

und Belgien sowie im Transit durch Belgien auszuführen. Maßgebend hierfür ist die Befolgung der Vorschriften der königlichen Verordnung Nr. 248 vom 5. März 1936 und ihrer Ausführungsbestimmungen sowie der internationalen Vereinbarungen und Regelungen über den Transport und Verkehr.

Diese Genehmigung gilt nur für die Beförderung von Gütern bis zur Nutzlast jedes Fahrzeugs.

Die Ausführung von Transporten zwischen zwei Punkten auf belgischem Gebiet ist untersagt.

Mit Ausnahme des Durchfuhrverkehrs gilt die Genehmigung nur für den Verkehr zwischen Deutschland und Belgien.

Im Durchfuhrverkehr muß der Inhaber zudem im Besitze einer für den Weitertransport über die Grenze bis zum endgültigen Bestimmungsort gültigen Genehmigung sein. Die Transporte müssen vom Versand- bis zum Bestimmungsort der Waren durch denselben Unternehmer ohne Umladung an den belgischen Grenzen ausgeführt werden.

Date d'expiration de l'autorisation

Datum van verstrijking van de machtiging

Ende der Genehmigung

Caractéristiques des véhicules:

Kenmerken van de voertuigen:

Kennzeichen der Fahrzeuge:

	Camion	Remorque
	1. Vrachtwagen Lastkraftwagen	2. Aanhangwagen Anhänger
— Marque Merk Fabrikmarke		
— Type Type Typ		
— Châssis No Onderstel Nr. Fahrgestell Nr.		
— Plaque d'immatriculation Nummerplaat Fahrplatte		
— Tare du véhicule en ordre de marche Tarra van het volledig voertuig in bedrijfsvaardige toestand Eigengewicht des betriebsfertigen Fahrzeugs		
— Capacité de charge utile maximum autorisée Toegelaten hoogste nuttig laadvermogen Höchstzulässiges Nutzlastvermögen		

REMARQUE IMPORTANTE.

Le poids total du chargement de chaque véhicule ne peut en aucun cas être supérieur à la capacité de charge utile maximum autorisée, indiquée ci-dessus.

BELANGRIJKE OPMERKING.

Het totaal gewicht van de lading van elk voertuig mag in geen enkel geval het hierboven vermeld toegelaten hoogste nuttig laadvermogen te boven gaan.

ZUR BESONDEREN BEACHTUNG.

Das Gesamtgewicht der Ladung jedes Fahrzeugs darf in keinem Falle die oben angegebene höchstzulässige Nutzlast übersteigen.

Signature du bénéficiaire pour acceptation. Le
Handtekening van de houder tot aanvaarding De
Unterschrift des Inhabers als Annahme-Vermerk Den

Le Chef de l'Office, p. o.,
Het Hoofd van het Bureau, b. b.,
Der Chef des Amtes, i. A.

ANLAGE — ANNEXE — BIJLAGE II.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND REPUBLIQUE FEDERALE ALLEMANDE BONDSREPUBLIC DUITSLAND	BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR MINISTÈRE DES COMMUNICATIONS MINISTÈRE VAN VERKEERSWEZEN
---	---

TRANSPORTGENEHMIGUNG IM INTERNATIONALEN
VERKEHR Nr.
AUTORISATION DE TRANSPORT EN TRAFIC
INTERNATIONAL No.
MACHTIGING TOT VERVOER IN INTERNATIONAAL
VERKEER Nr.

(Bezeichnung des Unternehmens — Nom de l'entreprise — Naam van de Onderneming)

(Anschrift — Adresse — Adres)

— ist befugt, mit dem bzw. den nachstehend bezeichneten Fahrzeugen gewerbliche Gütertransporte zwischen Deutschland und Belgien sowie im Transit durch Deutschland auszuführen. Zu beachten sind hierbei die Vorschriften des in Deutschland geltenden Verkehrs- und Kraftfahrzeugrechts sowie die internationalen Vereinbarungen über den Transport und Verkehr.

Diese Genehmigung gilt nur für die Beförderung von Gütern bis zur Nutzlast jedes Fahrzeugs.

Die Ausführung von Transporten zwischen zwei Punkten auf deutschem Gebiet ist untersagt.

Mit Ausnahme des Durchfuhrverkehrs gilt die Genehmigung nur für den Verkehr zwischen Belgien und Deutschland.

Im Durchfuhrverkehr muß der Inhaber zudem im Besitz einer für den Weitertransport über die Grenze bis zum endgültigen Bestimmungsort gültigen Genehmigung sein. Die Transporte müssen vom Versand- bis zum Bestimmungsort der Waren durch denselben Unternehmer ohne Umladung an den deutschen Grenzen ausgeführt werden.

— est autorisé à effectuer pour compte d'autrui et contre rémunération, au moyen du ou des véhicules désignés ci-contre, des transports de choses entre la Belgique et l'Allemagne et en transit par l'Allemagne, à condition de se conformer aux dispositions légales en vigueur en Allemagne, ainsi qu'aux conventions et règlements internationaux sur le transport et la circulation.

La présente autorisation n'est valable que jusqu'à concurrence de la capacité de charge utile de chacun des véhicules.

Il est interdit d'effectuer des transports entre deux points situés sur le territoire allemand.

Abstraction faite du trafic de transit, l'autorisation est valable exclusivement pour le trafic échangé entre la Belgique et l'Allemagne.

En ce qui concerne le trafic de transit, elle n'est valable que si le titulaire est porteur d'une autorisation valable au-delà du territoire allemand et ce jusqu'au lieu de destination définitive des marchandises. Les transports doivent être effectués par la même entreprise du lieu d'expédition jusqu'au lieu de destination des marchandises sans opérations de transbordement aux frontières allemandes.

— wordt er toe gemachtigd, door middel van het of de hierna aangewezen voertuigen voor rekening van anderen en tegen bezoldiging, vervoer van zaken tussen België en Duitsland en in transit door Duitsland te verrichten, op voorwaarde dat de in Duitsland ter zake geldende wettelijke bepalingen, alsmede de internationale overeenkomsten en reglementen in zake vervoer en verkeer, in acht genomen worden.

De huidige machtiging is slechts geldig voor het nuttig laadvermogen van elk van de voertuigen.

Het is verboden vervoer tussen twee op Duits grondgebied gelegen plaatsen te verrichten.

Abstractie gemaakt van het transitovervoer, is de machtiging uitsluitend geldig voor de trafiek tussen België en Duitsland.

In zake transitovervoer is zij slechts geldig indien de titularis drager is van een machtiging aan gene zijde van het Duits grondgebied en tot de plaats van eindbestemming der goederen.

Het vervoer moet door dezelfde onderneming verricht worden van de plaats van verzending tot die van bestemming der goederen zonder overladingsverrichtingen aan de Duitse grenzen.

Ende der Genehmigung
Date d'expiration de l'autorisation
Datum van verstrijking van de machtiging

Kennzeichen der Fahrzeuge:
Caractéristiques des véhicules:
Kenmerken van de voertuigen:

	1. Lastkraftwagen Camion Vrachtwagen	2. Anhänger Remorque Aanhangwagen
— Fabrikmarke: Marque: Merk:		
— Typ: Type: Type:		
— Fahrgestell Nr.: Châssis no: Onderstel Nr:		
— Polizeiliches Kennzeichen: Plaque d'immatriculation: Nummerplaat:		
— Eigengewicht des betriebsfertigen Fahrzeugs: Tare du véhicule en ordre de marche: Tarra van het volledig voertuig in bedrijfsvaardige toestand:		
— Höchstzulässiges Nutzlastvermögen: Capacité de charge utile maximum autorisée: Toegelaten hoogste nuttig laadvermogen:		

ZUR BESONDEREN BEACHTUNG: Das Gesamtgewicht der Ladung jedes Fahrzeugs darf in keinem Falle die oben angegebene höchstzulässige Nutzlast übersteigen.

REMARQUE IMPORTANTE: Le poids total du chargement de chaque véhicule ne peut en aucun cas être supérieur à la capacité de charge utile maximum autorisée, indiquée ci-dessus.

BELANGRIJKE OPMERKING: Het totaal gewicht van de lading van elk voertuig mag in geen enkel geval het hierboven vermeld toegelaten hoogste nuttig laadvermogen te boven gaan.

Unterschrift des Inhabers als
Annahme-Vermerk Den

Signature du bénéficiaire pour
acceptation Le

Handtekening van de houder
tot aanvaarding De

Der Chef des Amts, i. A.
Le Chef de l'Office, p. o.
Het Hoofd van het Bureau, b. b.

ANLAGE III

Annexe III

VERKEHRSMINISTERIUM.

Antrags- und Genehmigungsformular

nach § 3 der Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, und dem Ministère des Communications des Königreichs Belgien, Brüssel.

Der
(Name und Betriebssitz des Unternehmers)

beantragt

mit dem (den) Fahrzeug (Fahrzeugen)

Ausflugs-/Mietwagenfahrten nach

auszuführen, die den Bedingungen des § 1 der vorgenannten Vereinbarung, nämlich, daß

- a) „die gleichen Personen im gleichen Kraftfahrzeug während der ganzen Reise, die im gleichen Lande beginnen und enden muß, befördert werden, oder
- b) daß die gleichen Personen im gleichen Kraftfahrzeug befördert werden und die Reise in einem See- oder Luft-hafen eines Landes beginnt oder in einem anderen derartigen Hafen in einem anderen Lande endet und das Kraftfahrzeug leer zum Abfahrtsort zurückkehrt“.

nicht entsprechen,

weil:

Den

(Unterschrift des Antragstellers)

Genehmigungsvermerk

- a) bei Anträgen belgischer Unternehmer durch die deutsche Behörde:
- b) bei Anträgen deutscher Unternehmer durch die belgische Behörde:

MINISTÈRE DES COMMUNICATIONS
ADMINISTRATION DES TRANSPORTS.
4me Direction.

Formulaire de demande et d'autorisation

selon § 3 de l'Accord conclu entre le Ministère Fédéral des Transports et Communications de la République Fédérale d'Allemagne à Bonn et le Ministère des Communications du Royaume de Belgique à Bruxelles.

M
(Nom et siège social du transporteur)

demande d'effectuer,

avec le (les) véhicule (véhicules)

des voyages d'excursion/voyages en véhicule de louage à destination de

qui ne répondent pas aux dispositions du § 1 de l'accord sus-visé, précisant que

- a) „Les mêmes personnes soient transportées par le même véhicule automobile pendant tout le voyage qui devra commencer et se terminer dans le même pays, ou
- b) que les mêmes personnes soient transportées par le même véhicule automobile et que le voyage commence dans un port maritime ou sur un aéroport d'un pays ou se termine dans un tel port d'un autre pays et que le véhicule retourne au point de départ à vide.“

étant donné que

Le,

(signature du demandeur)

Visa d'autorisation.

- a) pour les demandes faites par des transporteurs belges — à donner par l'autorité allemande
- b) pour les demandes faites par des transporteurs allemands à donner par l'autorité belge: